



Mit dem Auto

Konkurrenzplattformen wollen der Mitfahrgelegenheit an den Kragen ... | **LEBENSKULT - Seite 4**



Gegen den Kommerz

Der Lustgarten soll zur BRN wieder den Gegenpol zu Bierbuden bilden ... | **SUBKULT - Seite 10**



Für die Jugend

Moritz Sauer möchte im Theater Zeitgenossen aus der Seele sprechen ... | **HOCHKULT - Seite 11**

Anzeige

www.ad-rem.de



25. Jahrgang | Nr. 9

2. Mai 2013

Das Ende der Fahnenstange?

An der TU Dresden führen die Ergebnisse der Strukturgespräche zu harten Einschnitten.

Sechs Studiengänge, 224 Stellen, davon 49 Professuren: Auf deren Wegfall konnten sich Universitätsleitung und die Fakultäten der TU Dresden letztendlich einigen. Dabei wurde offenbar nicht jede Stimme beachtet. „Der Einfluss der Studierenden über die formalen Gremien war gleich null. Bei unserer Fakultät wurden die Strukturgespräche direkt zwischen Dekan und Unileitung ausgehandelt und nicht die einzelnen Institute in die Diskussion einbezogen. Von daher standen auch einige Professoren außen vor“, sagt Kay Schomburg, Drittmester im Masterstudiengang Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement und beratendes Mitglied des Fachschaftsrates Geowissenschaften.

Einmal alles durchplanen

Die Fachrichtung des 32-jährigen Schomburg, beheimatet an der Fakultät Umweltwissenschaften, muss fortan auf den Bachelorstudiengang Kartographie und Geomedientechnik verzichten. Hinzu kommen die Studiengänge Chemieingenieurwesen, Spanisch als eigenständiges Fach und auf Lehramt, Altgriechisch sowie der Masterstudiengang Childhood



In der Kirche zum Heiligen Rotstift sind Studentenvertreter nicht willkommen. Kari: N. Scholz

Research and Education. Seit knapp zwei Jahren führte die Leitung der Technischen Universität unzählige Strukturgespräche mit den einzelnen Fakultäten. Grund ist der geforderte Stellen-

abbau der Landesregierung an sächsischen Hochschulen. Zwar erließ sie der TU nach deren Erfolg in der Exzellenzinitiative im vergangenen Juni den Abbau von 94 Stellen bis 2016. Doch die

Unileitung wollte einmal alles durchplanen und nicht alle zwei Jahre neu anfangen, wie TU-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen in einem Gespräch mit Pressevertretern unlängst erklärte.

Platz für was Neues

Dabei wollte man nicht nach der Altersstruktur an den Fakultäten vorgehen, sondern strategische Entscheidungen treffen, sagt der Rektor. Schließlich müsse man in einigen Jahren für die Weiterentwicklung der Universität auch neue Professuren schaffen können. Dabei habe der Fortbestand der Volluniversität nie zur Diskussion gestanden, auch Fakultäten sollen nicht geschlossen werden. „Es ist bemerkenswert, dass die allermeisten Streichungen den geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich betreffen“, sagt dagegen Prof. Gerhard Besier, hochschulpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im sächsischen Landtag. „Die TU Dresden befindet sich offenbar auf dem Weg zur MINT-Universität, obwohl der Status ...

Fortsetzung auf Seite 2

ZUR SACHE.



Von Eva Gößwein *

Struktur, die: Laut Duden ein „Gefüge, das aus Teilen besteht, die wechselseitig voneinander abhängen“, oder auch ein „in sich strukturiertes Ganzes“. Der Otto Normalstudent stellt die Struktur seiner Universität während des Semesters eher selten in Frage, ist doch auch er ein Gewohnheitstier, das genügsam von einer Lehrveranstaltung zur nächsten trottet. Kritisch wird es dann erst, wenn zu Prüfungszeiten mal wieder überhaupt kein leerer Platz in der SLUB zu finden ist oder die obligatorische Prüfungsmeldung im HISQIS vergessen wurde. Dann sieht sich der sonst so gemütliche, aber natürlich trotzdem hart arbeitende Student plötzlich mit Problemen konfrontiert: Hier muss ein komplizierter Antrag eingereicht werden, dort sieht er sich sogar genötigt, früher aufzustehen. Bleibt dann aber sogar die Zahlung des Gehalts des wissenschaftlichen Mitarbeiters aus, ist das Chaos perfekt. Ist es also überhaupt angemessen, bezüglich der Universität von „Strukturgesprächen“ zu sprechen, wenn die abhängigen Teile des Ganzen innerhalb der Struktur einem solchen Chaos zu trotzen haben? Auf diese Frage gibt allerdings auch der etwas angestaubte Duden keine Antwort.

* studiert Politik- und Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden im vierten Semester und schreibt seit Oktober 2012 für die „ad rem“

TU-STRUKTURINFOS.

● **Stellenabbau:** Die TU Dresden will bis 2025 insgesamt 224 Stellen abbauen: 48,9 bis Ende 2013, in den folgenden zwei Jahren 58, 2016/17 weitere 43 und danach noch mal 75. Innerhalb von zwölf

Jahren entfallen somit 49 Professuren, 82 wissenschaftliche und 93 nichtwissenschaftliche Stellen. Das sind insgesamt etwa zehn Prozent der vom Land finanzierten Stellen. Solche, die über Dritt-

mittel oder andere Gelder finanziert werden, sind nicht betroffen. ● **Leistungsindikatoren:** Studienachfrage, Absolventenzahl, Lehrauslastung, Berufschancen, Drittmitteleinwerbung und -streuung

sowie das Verhältnis zwischen Grundlagen- und angewandter Wissenschaft waren maßgebend für die Entscheidung. Verglichen wurde fachspezifisch auf Landes- und Bundesebene. | NaF

INFOHAPPEN.

Jazztime(r)

Konzert. Grillen zwischen Oldtimern? Das gibt's am Samstag (4.5., 17 Uhr) zum Abschluss der TUD Campus Classics im Rahmen des Dresdner Uni-Tages am Eingang des Zentrums für Energietechnik. Dann rollen die alten Vier- und Zweiräder wieder am Campus ein und werden von der Werkstatt BigBand Dresden mit Swing- und Jazzklängen begrüßt. Mit Grillgut auf der Hand kann man die betagten Automobile bestaunen oder sich mit der passenden Musik in die Vergangenheit träumen. |JuM

Netzinfos: www.tu-dresden.de/unitag

Jobvorbereiter

Infotag. Über private Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienangebote in Dresden informieren die Akademie für berufliche Bildung, die Akademie für Wirtschaft und Verwaltung und die Fachhochschule Dresden an ihrem ersten Tag der offenen Tür am Samstag (4.5., 10 bis 14 Uhr) an den Standorten Blochmannstraße 2 und Lingnerallee 3. Die Einrichtungen geben Interessierten dabei in Vorträgen auch Auskunft über grundlegende Studienfragen. |TG

Netzinfos: www.ausbildung-und-studium.de; www.fh-dresden.eu



224 Stellen für eine neue Struktur: An der TU Dresden wird ab- und umgebaut.

Foto: Amac Garbe

Das Ende der Fahnenstange?

Fortsetzung von Seite 1

... der Volluniversität explizit im Zukunftskonzept der Universität angelegt ist“, führt er weiter aus.

Holger Mann, Sprecher für Hochschule und Wissenschaft der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, sieht neben der Profilbildung innerhalb der Uni das Problem vor allem im vorgeschriebenen Stellenabbau durch die schwarz-gelbe Koalition:

„Die Stellenkürzungen gefährden auch das Prestigeobjekt des Freistaates – die Exzellenzuniversität Dresden.“ Dr. Karl-Heinz Gerstenberg, hochschulpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fügt hinzu: „Die TU Dresden ist leider nur ein weiteres Opfer der kurzsichtigen Politik des Freistaates, handelt mit ihren Kürzungsplänen aber zugleich im vorseilenden Gehorsam. Selbst der aktuelle Staatshaushalt stellt die Stellenstreichungen ab 2016 unter einen Evaluierungsvorbehalt, ganz abgesehen davon, dass die sächsische CDU-/FDP-Regierung keine Ewigkeitsgarantie hat.“

Bemühen um stärkere Profilierung

Sachsens Wissenschaftsministerin Sabine von Schorlemer (parteilos) lehnt hingegen jede Verantwortung der Landesregie-

rung ab. Vielmehr unterstütze sie die TU bei ihren Bestrebungen, „eine der führenden Universitäten in Europa zu werden. In diesem Kontext obliegt es der Technischen Universität, sich um eine stärkere Profilierung zu bemühen.“

Für die Studenten bedeutet das neben der Schließung ebenjener Studiengänge die stärkere Anwendung des Numerus clausus. Damit wird es schwerer, an der TU Dresden überhaupt zum Studium zugelassen zu werden. Schon jetzt ist etwa die Hälfte der momentan 126 Studiengänge zulassungsbeschränkt. Alle Studenten der betroffenen sechs Studiengänge sollen aber die Möglichkeit bekommen, diesen auch abzuschließen. Zwei Jahre über Regelstudienzeit sind dafür einkalkuliert. Außerdem werden einige der Studiengänge in andere integriert. „Die Zusammen-

legung des Chemieingenieurwesens und der Verfahrenstechnik ist quasi schon seit Jahren geplant“, erzählt der 23-jährige

Tim Hoffmann, der im achten Diplomsemester Chemieingenieurwesen studiert und Mitglied des Fakultätsrates und der

Studienkommission Chemieingenieurwesen war.

Anders sieht es beim Studiengang Childhood Research and Education aus. Hier gab es schon vor Abwicklung des Studiengangs Probleme, wie Anne Bunge erzählt. Die 25-Jährige befindet sich im vierten Semester des Masterstudiengangs und ist Mitglied im Fachschaftsrat Sozialpädagogik. Die Studenten wurden nie richtig informiert, sagt sie. Letztendlich gab es viele Faktoren, die ein Studium zeitweise fast unmöglich gemacht hätten. Das Personal fehlte. „Zudem konnten angemeldete Prüfungen wegen Weggangs einer Dozentin nicht mehr abgelegt werden.“ Erst ein Brief ans Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und eine neue Studiengangskordinatoren führten dazu, dass die Studenten ihr Studium wenigstens ordentlich zu Ende bringen können.

Die Strukturgespräche sind indes abgeschlossen, die Ergebnisse wurden dem Senat bereits vorgelegt. Der kann bei seiner Sitzung Anfang Mai eigentlich nur noch abnicken. Für Kay Schomburg ist das aber nicht das Ende der Fahnenstange:

„Problematischer sehe ich die Frage, welche Studiengänge voraussichtlich noch wegfallen werden.“

„Problematischer sehe ich eher die Frage, welche Studiengänge voraussichtlich noch wegfallen werden.“

| Nadine Faust

INFOQUICKIES.

● Die **Europawoche 2013** beginnt: Von Samstag (4.5.) bis zum 12. Mai werden bundesweit Veranstaltungen organisiert, um den Bürgern Europa näherzubringen. So könnt Ihr etwa am Samstag (4.5., 15 Uhr) die Vernissage „Kunst aus Litauen“ im Kulturhistorischen Museum Görlitz im Kaisertrutz besuchen. Das Institut français Dresden klärt unterdessen innerhalb seiner Mauern gemeinsam mit dem JugendInfoService am Montag (6.5., 17 Uhr) unter dem Motto „Raus von zu Haus – aber wie?“ über Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte auf. Infos: www.museum-goerlitz.de; www.dresden.de/europawoche

● Tanzen für den Frieden mit Mutter Erde: Das hat sich die YiXue-Kultur auf die Fahnen geschrieben. Sie ruft am Sonntag (5.5., ab 11 Uhr) das **Mutter Erde Kulturfestival** aus: mit einem bunten, musikalisch und tänzerisch gestalteten Umzug durch Dresdens Neustadt und einem Bühnenprogramm am Elbufer. Infos: www.muttererde-kultur.de

● Habt Ihr Euch intensiv und ehrenamtlich mit der sächsischen Heimat beschäftigt? Dann bewirbt Euch bis Montag (6.5.) beim Kultusministerium für den **Sächsischen Landespreis für Heimatforschung**. Infos: www.sachsen-macht-schule.de/heimatforschung

● Faszinierende Einblicke in die Tierwelt bietet die Ausstellung prämiierter Bilder des Fotowettbewerbs „**Europäischer Naturfotograf des Jahres**“, präsentiert von der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen, bis zum 11. Mai im Neustädter Bahnhof. Der Eintritt ist frei.

● Für alle Entwickler, Designer, Berater oder Fans mobiler Anwendungen: Das **MobileCamp** jährt sich zum fünften Mal. Deutschland größtes Barcamp für Mobile findet am 25. und 26. Mai auf dem Gelände der TU Dresden statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Tickets gibt es im Netz: www.barcampdresden.mixxt.de |JuM

adrem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

Herausgeber
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227
Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädler, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Kanikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 599. Ausgabe erscheint am **8.5.2013**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Bildung ohne Waffen?

Die bonding-Messe an der TU Dresden fand nicht nur Zustimmung.

An den Ständen der Firmen herrschte großer Andrang. Zeitweise drängelten sich Studenten dicht an dicht durch das Messezelt.

Am Montag (29.4.) eröffnete die bonding-Messe hinter dem Hörsaalzentrum (HSZ) der TU Dresden nach Plan - obwohl sich schon früh Widerstand angekündigt hatte. „ban bonding“, eine Dresdner Studenteninitiative, ließ auf ihrer Internetseite vorher verlauten: „Die bonding-Messe ist Scheiße. Wir rufen dazu auf, diese mit den gebotenen Mitteln zu verhindern.“ Die Gruppe war am Montag früh ab 9 Uhr vor Ort, mit Plakaten, lauter Musik und Flyern.

„Uns stören die Rüstungsfirmen, die auf der Messe Nachwuchs anwerben, wie EADS oder Thales“, sagt Peter, der im sechsten Semester Informatik an der TU Dresden studiert. Seinen Nachnamen möchte er nicht nennen, da er Konsequenzen für sein Studium fürchtet. Aber auch kleinere Firmen seien hier, die Elektronikteile für Waffen entwickeln würden. „Und die Bundeswehr ist da. Die Uni ist nicht lediglich ein Ausbildungsbetrieb für derartige Firmen, sondern sie hat eine gesellschaftliche Leitfunktion“, ergänzt er.

Vor dem Stand der Bundeswehr

kam es am Montagmittag dann zu einem Zwischenfall. Rote Farbbeutel flogen. Einige Aktivisten legten sich vor dem Stand auf den Boden und stellten sich tot. Neun Leute wurden kurz darauf mit Polizeigewalt nach draußen gebracht. Sie wollen anonym bleiben. „Wir zeigen uns solidarisch mit ban bonding, haben aber unabhängig agiert“, erklären die Aktivisten auf Nachfrage. Sie seien eine politische Gruppe aus Studenten beziehungsweise Menschen, die einen tagtäglichen Bezug zur TU Dresden hätten. Und die nicht bereit wären, die Messe ohne Reflexion vorbeiziehen zu lassen. „Uns ist es wichtig, dass Bildung reflektiert erfolgt und auf einer pazifistischen Grundlage beruht. Es ist verwerflich, RepräsentantInnen von Kriegsverbrechen auf unserem Campus einen Raum und die Möglichkeit zu geben, ihr Gedankengut zu verbreiten.“ Mit ihrer Aktion hätten sie versucht,

„Uns ist es wichtig, dass Bildung reflektiert erfolgt und auf einer pazifistischen Grundlage beruht.“

die Menschen dafür zu sensibilisieren, dass den angebotenen Karrierepaketen der Tod von Menschen zugrunde liegt.

„Dies wird von der Bundeswehr und den Rüstungsindustrien verschleiert und zum Teil als Friedensmission beschönigt.“

Protest alle Jahre wieder

Hauptmann Sergej Goldberg, der am Bundeswehrstand den Protest miterlebt hat, zeigt wenig Verständnis. „Nein, so etwas habe ich noch nicht erlebt, aber der Ver-



Aktivisten griffen auf der bonding-Messe den Stand der Bundeswehr an.

Foto: Amac Garbe

anstalter hat damit gerechnet. Ich sehe keinen Inhalt in dieser Aktion. Und ich bin überzeugt, irgendwann werden die auch mal

einen Beruf ergreifen müssen“, sagt er. Die bonding-Hochschulgruppe ist den jährlichen Protest inzwischen

gewöhnt. „Wir sind unpolitisch und finden, dass jeder selbst entscheiden kann, was er möchte. Andererseits finde ich die Kritik auch berechtigt. Die Leute könnten doch einen eigenen Stand aufmachen und aufklären, statt zu stören“, sagt Michael Woy, der im sechsten Mastersemester Nanotechnologie an der Uni Erlangen studiert. Er hilft der Dresdner bonding-Gruppe bei der Durchführung der Messe.

„Das Verhältnis der deutschen Unis zu den bonding-Messen ist auf keinen Fall immer unkompliziert. Und auch in Dresden waren die Beziehungen schon besser“, erzählt er. Die TU Dresden hätte angedeutet, dass kein Interesse an derart heiklen Konfliktsituationen bestehe. „Dieses Jahr können wir nicht mehr im HSZ ausstellen, sondern nur noch draußen im Zelt, angeblich wegen Brandschutz. Es ist schade, dass die Zusammenarbeit durch solche Protestaktionen kaputtgemacht wird“, erklärt der Student. | Katrin Mädler

MITDISKUTIERT.

In unserer „Mit...“-Serie testen „adrem“-Redakteure für Euch das wahre Leben am eigenen Leib. Diesmal: Eva Göbwein war bei „elbMUN“ dabei.

Was genau machen Politikwissenschaftsstudenten in ihrer Freizeit? Ja, genau: Sie diskutieren über Politik. Richtig spannend wird das Ganze allerdings erst, wenn man noch ein paar Gleichgesinnte aus der ganzen Welt einlädt und diesem Hobby im Rahmen der „elbMUN“ im Sächsischen Landtag fröhnt. Deshalb war meine vergangene Woche erfüllt von Sitzungsterminen und begleitenden „Social Events“, bei denen die Vertreter der verschiedensten Länder ihre

diplomatischen Kontroversen vergessen und auch Kuba und



Mitdiskutierende Autorin. Foto: AMG

die USA ohne Probleme miteinander auskommen konnten. Als eine der größten Herausforderungen für MUN-Neulinge stellten sich die „Rules of Proce-

dure“ heraus, an die sich die Delegierten zu halten hatten. Von sich selbst in der dritten Person zu sprechen ist dabei nur eine von vielen Regeln. Als Repräsentantin einer Nicht-Regierungsorganisation war mir das Recht, am Ende über die Resolution der vorgegebenen Themen abzustimmen, leider verwehrt. Einen realistischen Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen und viele neue Bekanntschaften und Eindrücke konnte ich aber dennoch mitnehmen. | Eva Göbwein

Wir diskutieren mit, fühlen mit oder testen, was Ihr schon immer wissen wolltet. Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt eine Mail an leserpost@ad-rem.de!

Mensatipp der Woche

Heute: Braten! Das Wichtigste ist, dass die Pfanne genug Temperatur hat. Gibt es nicht genug Hitze, schließen sich die Poren des Fleisches nicht rechtzeitig. Das bittere Resultat ist dann eine sogenannte Schuhsohle, weil das Fleisch zu viel Eigensaft verloren hat. Ist das relevantes Wissen? In Zeiten von Internet



einmal gestellt werden. Wichtig ist jedenfalls: Oma nicht vergessen! Die weiß wie Klopse am besten werden, bei Exotischem lieber jemand anderen fragen. Oder die „ad rem“: Am Freitag (3.5.) gibt es in der Mensa Reichenbachstraße gelbe Linsen mit Kokos-Curry und Bananen-Soja-Shake und am Dienstag (7.5.) in der Alten Mensa Graupenrisotto mit Gemüse und kleinen frittierten Teigtaschen, dazu Salat. | Steven Fischer

Zeichnung: Norbert Scholz



Umgestiegen?

adrem.Umfrage

Fahrer oder Mitfahrer: Die Einführung von Gebühren auf mitfahrgelegenheit.de betrifft alle, sei es aufgrund der erhöhten Kosten, des Registrierungszwangs oder des umständlichen Buchungssystems. „ad rem“ war für Euch auf dem Campus der TU Dresden unterwegs, um von Studenten zu erfahren, welche Auswirkungen die Kostenpflicht auf ihr Mitfahrverhalten hat.



Andy Günther, 23, 6. Semester, Bachelor Mechatronik:

Wenn ich jemanden mitnehmen möchte, würde es mich daran hindern, weil es einfach durch die Gebühren umständlicher wird und mehr Aufwand ist. Wenn es andere kostenfreie Alternativen gibt, würde ich eher diese nutzen.



Marcel Wuttke, 23, 2. Semester, Master Geoinformationstechnologien:

Ich fahre zwar nur mit dem Zug, aber ich würde mir persönlich dann ein anderes Onlineportal suchen, so dass mitfahrgelegenheit.de merkt, dass es so einfach nicht geht und die Leute dadurch nur woanders hingehen, da es ja schließlich bloß eine Vermittlungsplattform ist.



Sabrina Thielgen, 22, 4. Semester, Bachelor Medienpraxis:

Na ja, ich schaue trotzdem noch auf mitfahrgelegenheit.de, weil es immer noch billiger ist, als mit dem Zug zu fahren. Aber ich finde es nicht okay, weil sie sich ja vorher auch ohne Gebühren finanzieren konnten. Ich gucke manchmal noch auf mitfahrzentrale.de, aber da finde ich nicht immer das, was ich suche.



Franziska Wordell, 22, 6. Semester, Bachelor Lehramt Allgemeinbildende Schulen (Russisch und Evangelische Religion):

Ich habe meinen Account gerade gelöscht, weil ich es bescheuert finde, dass ich Gebühren zahlen muss, wenn ich eine Mitfahrgelegenheit reinstelle. Deshalb bin ich jetzt umgestiegen auf bessermitfahren.de, denn da ist es wie bei mitfahrgelegenheit.de, nur ohne diese ganzen Kosten.

| Umfrage: Julius Meyer

Fotos: Amac Garbe



Es gibt viele Möglichkeiten, eine Mitfahrgelegenheit zu finden.

Foto: Amac Garbe

Alternativ mitfahren

Viele Studenten nutzen Mitfahrgelegenheiten, um in die Heimatstadt zu gelangen oder Freunde zu besuchen. „ad rem“ hat Euch Alternativen zur marktführenden Vermittlungsplattform rausgesucht.

Am 27. März gab es ein böses Erwachen für die über vier Millionen Nutzer der Onlineplattform mitfahrgelegenheit.de. Die beliebte Internetseite zum Suchen und Anbieten von Mitfahrplätzen erhebt seit diesem Tag eine Gebühr von elf Prozent der Einnahmen von jedem Fahrer. Innerhalb kürzester Zeit machten sich die Folgen bemerkbar: Abgesehen vom ungebändigten Shitstorm auf der Facebookseite des Unternehmens werden die kostenlosen Alternativen populärer. Doch können diese wirklich mit dem Angebot der bisher bestbesuchten Community mithalten? Hier eine kleine „adrem“-Auswahl samt unverbindlicher Bewertung. Ob sich ein neuer Marktführer entwickeln wird, ist noch nicht entschieden.

BesserMitfahren.de

Ein neuerer Konkurrent: Die Berliner Webseite ist erst seit

Anfang April online und feierte bereits vor einigen Tagen die Überschreitung der „eine Million Klicks“-Marke. Es gibt zwar keine zusätzliche App, der Aufruf der Seite soll aber von allen Smartphones problemlos funktionieren. Auch bei Facebook hat die Internetgemeinschaft bereits weit über 8000 Anhänger. Die Betreiber beziehen eine klare Stellung zur Gebührenpflichtigkeit von Mitfahrportalen: „Gebühren zahlen für das Anbieten und Finden von Mitfahrgelegenheiten wird es bei uns nicht geben. BesserMitfahren.de soll für FahrerInnen und MitfahrerInnen für alle Zeit kostenlos sein!“

Drive2day.de

Die Internetseite spart mit Details zu Klicks und Nutzern. Der Grund lässt sich anhand der Facebook-Likes erahnen: Obwohl auf Drive2day.de die Anzeige auf knapp 3000 „Gefällt mir“-Angaben steht, zeigt die Facebookseite nur gut 250 Anhänger an. Also trotz des übersichtlichen Aufbaus und der nach eigenen Angaben enorm gestiegenen Nutzerzahl eine undurchsichtige und wohl noch nicht sehr bekannte Plattform.

Flinc.org

Bereits seit einigen Jahren am Netz, bietet die Onlineplattform einen besonderen Service: Die adressgenaue Vermittlung und

damit die Möglichkeit, auch innerhalb einer Stadt eine Mitfahrgelegenheit zu finden, ist sehr ausgeprägt. Laut der Webseite sind in Dresden und Umgebung circa 1000 Flinc-Nutzer vertreten, die Facebookseite weist jedoch insgesamt nur 5300 Anhänger auf. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Betreiber sich auf Mitfahrgelegenheiten für Unternehmen spezialisiert haben.

Blablacar.de

Natürlich lässt auch die erfolgreiche Konkurrenz aus dem Ausland nicht lange auf sich warten: Seit dem 8. April gibt es blablacar.de, die in Frankreich sehr bekannte Mitfahrervermittlung, auch in Deutschland. Sie unterscheidet sich von den anderen Modellen vor allem durch die Möglichkeit anzugeben, wie gerne und viel man redet – ob man also ein „bla“ (schweigsamer Mensch), ein „blabla“ (jemand, der sich gern auch mal über interessante Themen austauscht) oder ein „blablabla“ (Fahrer beziehungsweise Mitfahrer, die es nicht lassen können, über Gott und die Welt zu reden) ist. Auf Facebook trumpft die Plattform mit über 15000 Likes auf, während sie sich auf der Internetseite über die genauen Zahlen der vermittelten Fahrten und Nutzer auschweigt.

| Eva Gößwein

Anzeige

Kostenlos. Privat. Regional.
szpinnwand.de



Nicht nur Leichen im Keller?

Kost' ja nix! Frühjahrsputz mit **sz-pinnwand.de**

ABSAHNEN.

● Heiß, heißer, dieser Frühling. Wer da nach ein wenig Abkühlung sucht, dem können wir mit einer von fünf Freikarten für den Leipziger Erlebnispark **Belantis** unter die Arme greifen. Ob beeindruckende Mega-Achterbahn oder beschauliches Kanufahren: der Freizeitpark bietet viele Möglichkeiten für einen schönen Frühlingstag.

● Wem es draußen zu heiß ist oder wer sowieso lieber drin bleibt und sich eine Runde Sofakino gönnt, der kann es sich diese Woche mit einer von zwei DVDs der Komödie „**VAMPS - DATING MIT BISS**“ auf der heimischen Couch gemütlich machen. Weibliche Starbesetzung und eine turbulente Geschichte sorgen mit Sicherheit für einen fröhlichen Filmabend.

● Die schwedische Musikerin Anna Roxenholt spielt am Dienstag (7.5., 20 Uhr) mit ihrer Band **NEW FOUND LAND** in Dresden auf. Im Dienstagskonzert des Societaetstheaters wird Roxenholt von ihrer dreiköpfigen Band unterstützt und zaubert tiefgehende, spannungsvolle Musik.

● Wer sich noch mehr für die gefühlvollen, nahezu magischen Klänge Skandinaviens begeistert, für den haben wir ein Freikartenpaar für das Konzert von **EINAR STRAY** am Mittwoch (8.5., 20 Uhr), ebenfalls im Societaetstheater. Berührende Musik mit Chören, Bläsern und Streichensemble erwartet die Besucher des norwegischen Sängers, der Zuhörer für einige Minuten aus der realen Welt zu reißen vermag.

● Um zu gewinnen, müsst Ihr wissen: Wie nennt sich der berühmte Vampir der Sesamstraße? Die Antwort schickt Ihr bis **Freitag (3.5., 15.30 Uhr)** per E-Mail an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 8.2013

Über das Augusto-Magazin samt Gutscheineheft konnten sich Ulrike Walter, Henrike Anders, Anja Braune, Jeanette Jakob und Tobias Bauer freuen. Den „Diener zweier Herren“ sehen André Kunert und Nadine Kretschmar und „Der gute Mensch von Sezuan“ besuchen Robert Braunschweig und Lena Pape. | TG

Zitier ich oder zitier ich nicht?



Ehrlich währt am längsten – auch wenn es nicht immer leicht ist.

Karikatur: Norbert Scholz

Jeder Student sollte schon im Grundstudium den gewissenhaften Umgang mit Zitaten lernen – eigentlich.

Auch bei promovierten Spitzenpolitikern scheint beim Zitieren gelegentlich Nachholbedarf zu bestehen. Seit dem sprichwörtlich gewordenen Fall Guttenberg sind Plagiatsfälle, Täuschungen und aberkannte Doktorgrade beliebte Schlagzeilen, die gerne auch mit reichlich Schadenfreude angereichert die Titelblätter der Nation schmücken.

Dabei ist der Begriff des Plagiats so beliebt wie ungenau. Im allgemeinen Sprachgebrauch zählt nämlich beinahe jede Form von unsauberem wissenschaftlichen Arbeiten als Plagiat: vom ungenauen Zitat bis hin zur Urheberrechtsverletzung. „Der Begriff des Plagiats ist kein juristischer Be-

griff, sondern wird häufig als Oberbegriff für die Übernahme fremder geistiger Leistungen ohne eine entsprechende Kennzeichnung verwendet“, sagt Dr. Anne Lauber-Rönsberg. Die promovierte Juristin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht der TU Dresden. Bei sogenannten Plagiatsfällen sei prinzipiell zwischen Verletzungen des Urheberrechts und des Prüfungsrechts zu unterscheiden.

Eigene Leistung bei Prüfungen

Gerade in wissenschaftlichen Texten wird nur die Form, also besonders prägnante oder ungewöhnliche Formulierungen, urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt an sich steht zur freien Verfügung. Das fördert den wissenschaftlichen Austausch, heißt aber gleichzeitig, dass auch die brillianteste Theorie theore-

tisch zur freien Verfügung steht. Zitiert werden dürfen allerdings auch urheberrechtlich geschützte Inhalte, sofern sie als Zitate gekennzeichnet sind.

Anders sieht es aus, wenn die Inhalte prüfungsrechtlich relevant sind, also im Rahmen einer Abschluss- oder beispielsweise Doktorarbeit (oder jeder ganz normalen Hausarbeit). Denn im Rahmen einer Prüfung werden eigenständige Leistungen bewertet – nicht besonders gutes Abschreiben. „Wenn fremde Leistungen ohne entsprechende Angaben übernommen und als eigenständige Leistungen ausgegeben werden, so liegt eine Täuschung vor, die zur Ungültigkeit der Prüfung bis hin zum Entzug des Dokortitels führen kann“, erklärt Lauber-Rönsberg. Eine Quellenangabe ist dann auch bei unge-

schützten Inhalten notwendig, um einen Täuschungsversuch auszuschließen. Das greift übrigens auch, wenn die Informationsübernahme unabsichtlich geschah.

Trotz erhöhtem Zeitaufwand lohnt sich deswegen in jedem Fall ein System zur Literatursammlung. „Wenn Inhalte aus fremden Texten exzerpiert oder herauskopiert werden, sollte man sofort vermerken, woher die entsprechende Passage stammt, um später nicht den Überblick zu verlieren.“ Was sich spätestens lohnt, wenn man es zum Ministerposten gebracht hat. | Tamina Zaeske

ZITIERINFOS.

- Auf fast allen Institutsseiten der TU Dresden findet sich eine **Anleitung zum Erstellen von Hausarbeiten**. Prinzipiell ist es egal, wie Ihr Eure Literaturangaben macht, sie müssen nur vollständig und vor allem einheitlich sein.
- Beim **direkten Zitat** übernehmt Ihr eine Textstelle wörtlich, was durch Anführungszeichen gekennzeichnet wird. Im besten Falle dient das direkte Zi-

tat dazu, einen Sachverhalt in besonders prägnanter Form darzustellen. Der Umfang sollte dabei nicht größer sein als unbedingt erforderlich.

- Beim **indirekten Zitat** wird der Inhalt einer anderen Arbeit paraphrasiert, was man durch ein „vgl.“ kennzeichnet. Das ist wichtig, selbst wenn der Inhalt der Arbeit nicht urheberrechtlich geschützt ist, damit klar wird, dass er nicht von Euch stammt.

- Unverzichtbar, vor allem bei größeren Arbeiten, ist eine gute **Literaturorganisation**. Neben dem Anfertigen von Exzerpten sollten auch alle Quellen frühzeitig notiert werden. Wem die Word-Tabelle oder Vergleichbares dafür nicht schick genug ist, der findet im Internet jede Menge Programme zur Literaturverwaltung: literat.net; citavi.com; bibliographix.de; zotero.org | TZ

Anzeige

HIGHLIGHTS
DANKO JONES
04.05. // REITHALLE • DRESDEN
EFTERKLANG
SUPPORT: RYAN FRANCESCONI
11.05. // REITHALLE • DRESDEN
THE NOTWIST
02.06. // BEATPOL • DRESDEN
MASTODON
06.06. // BEATPOL • DRESDEN
SIGUR RÓS
19.06. // JUNGE GARDE • DRESDEN
THE GASLIGHT ANTHEM
HANDWRITTEN
02.07. // ALTER SCHLACHTHOF • DD
ZAZ
03.08. // JUNGE GARDE • DRESDEN
JAMIE CULLUM
24.08. // JUNGE GARDE • DRESDEN
SIT DOWN AND SING ... mit
KEN STRINGFELLOW
TIM NEUHAUS
THE LATE CALL
10.09. // SOCIETAETSTHEATER • DD
SHOUT OUT LOUDS
27.09. // ALTER SCHLACHTHOF • DD
THEES UHLMANN
08.11. // ALTER SCHLACHTHOF • DD
TICKETS: 0351 / 88 88 00
WWW.KONZERTKASSE-DRESDEN.DE
SOWIE AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN
INFO: WWW.JUST-KONZERTE.COM
WWW.FACEBOOK.COM/AUSTRIZKONZERTE

Jagd und Lust in Sachsens Hinterland

Tickettick: Das größte Jagdschloss Europas lockt erstmals mit einer Sonderausstellung nach Wermisdorf und ist dank Semesterticket kostenlos zu erreichen.

Die große Schlossanlage ist schon von weitem zu sehen. In der sanft hügeligen Landschaft um Wermisdorf, entlang der weitläufigen Seen lässt sich noch heute erahnen, was die Gefolgschaft des sächsischen Hofes im 18. Jahrhundert gefühlt hat, wenn sie nach der Reise aus der Residenzstadt Dresden endlich die letzten Wegbiegungen erreichte. Die königliche Jagdresidenz Hubertusburg wurde 1752 fertiggestellt und diente August III. für ausgedehnte Fest- und Jagdvergnügungen. Leider waren dem imposanten Gebäude nur wenige Jahre Prunk und Pracht vergönnt. Bereits im Jahr 1761 wurde das Schloss bis auf den letzten Nagel von den Preußen geplündert. 1763 wurde es dann noch einmal zum historischen Schauplatz im Rahmen der Hubertusbürger Friedensverhandlungen, die den Siebenjährigen Krieg beendeten. Soviel zur Geschichte.

Mal Lazarett, mal Psychiatrie, mal Leerstand

Danach diente das Schloss als Lazarett, Heilanstalt und während der DDR-Zeit als Psychiatrie-, Verwaltungs- und Wohnstätte. Seit 1991 stand die Hubertusburg dann leer. Seit Ende April ist nun



Aus dem Dornröschenschlaf erwacht: Die königliche Jagdresidenz Hubertusburg in Wermisdorf öffnet anlässlich des 250. Jahrestages des Hubertusbürger Friedens ihre Pforten und präsentiert in einer Sonderschau die Jagd-, Fest- und Kriegskultur des 18. Jahrhunderts. Der angeschossene Torso eines Apolls (rechts) zeugt von der Zerstörungswut der preußischen Truppen im Siebenjährigen Krieg.

Fotos: Susanne Magister

temporär wieder Leben eingezo- gen in einen Teil der prachtvollen Anlage. Unter dem Titel „Die königliche Jagdresidenz Hubertusburg und der Frieden von 1763“ präsentieren die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) bis zum 5. Oktober über 200 eigene und ausgeliehene Objekte in der ehemaligen Beletage. In sechs Räumen wird das höfische Leben, die heute höchst fragwürdige, sogenannte Parforcejagd und die Historie des Ortes veran-

schaulich. Dabei lässt sich die einstige Pracht des Schlosses nur noch erahnen. Eine vollständige Restaurierung war weder möglich noch angedacht, die Zeichen der Zeit und die Versehrtheit des Schlosses durch die Fremdnutzung sollten sichtbar bleiben.

Dank Semesterticket und kleinem Eintritt fast kostenlos

Projektleiter Dirk Syndram, Direktor des Grünen Gewölbes der SKD, bezeichnet es als ein „Aben-

teuer- und Entdeckerschloss“, bei dem viele Animationen einen Blick hinter die Kulissen und in die Geschichte ermöglichen. „Mit der Ausstellung erfüllt sich für viele in Sachsen ein Traum“, ist er sich sicher.

Diesen „Traum“ können sich Studenten für ermäßigte vier Euro Eintritt ermöglichen und erhalten dann zusätzlich ein Begleitheft mit ausführlichen Ausstellungsinfos. Dank des sachsenweiten Semestertickets ist das

Schloss Hubertusburg kostenfrei zu erreichen: vom Dresdner Hauptbahnhof (täglich außer sonntags) mit dem Zug nach Oschatz und dann weiter per Bus bis nach Wermisdorf/Hubertusburg. | **Susanne Magister**

Der umfangreiche Katalog zur Ausstellung kostet 14,90 Euro. Netzinfos zu Anreisemöglichkeiten/Verbindungsauskunft, zum Rahmenprogramm und zum Wermisdorfer Kultursommer: www.skd.museum/hubertusburg

Anzeige

Die große SZ-Frühjahrsauktion

Traumangebote auf einen Klick!
Mitbieten und bis zu 60% sparen – vom **04. bis 13.05.2013** unter www.sz-auktion.de

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Runder Geburtstag

„ad rem“ wird 600 Ausgaben alt und feiert es mit einem Fotowettbewerb.

Mehr als 23 Jahre ist es schon her, dass „ad rem“ aus der Taufe gehoben wurde. Am 15. Mai feiern wir unsere 600. Ausgabe. Und zu diesem Anlass wollen wir wissen: Wo lest Ihr Eure Hochschulzeitung am liebsten, bis wohin habt Ihr sie schon getragen? Und was passiert nach dem Lesen mit Eurer „ad rem“?

Wir suchen Euer schönstes, witzigstes, originellstes oder skurrilstes Foto mit „ad rem“. Zu gewinnen gibt es eine Digitalkamera im Wert von etwa 100 Euro, zur Verfügung gestellt von QF-



Bis vor die Tore des Vatikans schaffte es „ad rem“ schon.

Foto: NaF

Foto Maerz, und vier IKEA-Gutscheine im Wert von je 25 Euro. Außerdem werden die schönsten Bilder in „ad rem“ veröffent-

licht. Eure Fotos sendet Ihr bis 31. Mai an leserpost@ad-rem.de, der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen. | **NaF**

Zurück-gekehrt

Nach dem lahmen zweiten Teil der „Iron Man“-Reihe haucht Regisseur Shane Black dem dritten nun neue Frische ein.

Lebemann und Egomane Tony Stark (Robert Downey jr.) alias Iron Man steckt nach dem Superhelden-Ausflug in „The Avengers“ in der Krise. Wie kann er als kleiner Mechaniker neben Göttern und übernatürlichen Kräften bestehen? Als der Mandarin (einmal mehr großartig: Ben Kingsley) beginnt, ganze Städte zu terrorisieren, interessiert das Stark nur wenig. Zurückgezogen und von Albträumen geplagt lebt er in seiner Villa, einzig von dem Gedanken beseelt, seine Freundin Pepper (Gwyneth Paltrow) zu schützen. Doch als ein guter Freund Opfer eines Anschlag des Mandarins wird, muss sich Stark zusammenreißen und gegen diese Bedrohung kämpfen.



Iron Man in Aktion. Foto: Concorde

Im Vergleich zum sehr lahmen und völlig überladenen zweiten Teil hat Shane Black „Iron Man 3“ gewaltig entschlackt. Er kann nun an den großartigen ersten Teil anknüpfen, indem er sich mehr auf die Figur Tony Stark konzentriert und der Frage auf den Grund geht, ob der Mann den Anzug oder der Anzug den Mann ausmache. Robert Downey jr. brilliert erneut als selbstgefälliger Millionär – mit gewohnt ironischem und bissigem Humor. Überhaupt sitzen die Lacher an der richtigen Stelle, die Actionanteile sind wohl dosiert, dafür aber handfest – beinahe wie in den guten alten 1980er-Jahren. Aber keine Angst: Iron Man lässt es richtig krachen und macht von der ersten bis zur letzten Minute Spaß. Und zwar nicht nur wegen einer überzeugenden Geschichte, sondern auch durch zahlreiche unerwartete Wendungen. | Janine Kallenbach

Gebrochene Saiten



Noch herrscht Harmonie im Streicherquartett.

Foto: Senator

Das sensible Drama „Die Saiten des Lebens“ bewegt nicht nur Klassikliebhaber.

Seit 25 Jahren spielen sie als das FUGUE STRING QUARTETT erfolgreich zusammen – erster Violinist Daniel (Mark Ivanir), zweiter Violinist Robert (Philip Seymour Hoffman), Violaspielerin und Roberts Ehefrau Jules (Catherine Keener) und Cellist Peter (Christopher Walken). Sie planen gerade ihr Jubiläum. Doch dann erhält Peter eine niederschmetternde Diagnose: Parkinson. Cello zu spielen rückt für ihn in weite Ferne. Und so beschließt

er, das Quartett zu verlassen. So irritiert und schockiert seine Freunde auch sind, ergreift Robert als erster die Chance, die sich ihm bietet. Eine Chance, endlich mal die erste Geige zu spielen und aus seiner im Ensemble vermeintlich untergeordneten Rolle auszubrechen. Doch das wirft noch mehr Konflikte auf – und längst verdrängte Gefühle treten an die Oberfläche. „Die Saiten des Lebens“ ist ein gelungener Film über die Liebe zur Musik. Eine Liebe, die alles und jeden einnimmt und verschlingt, bis nichts anderes übrig bleibt. Daniel muss erkennen, dass es keine Leidenschaft in seinem Leben gibt. Peter ist

am Ende seiner Kräfte. Robert wird klar, dass er nicht nur im Quartett die zweite Geige spielt. Er will um jeden Preis von diesem sprichwörtlichen Abstellgleis herunter. Seine Frau klammert sich an die verzweifelte Hoffnung, dass Peter wieder spielen wird. Denn nur so kann sie vortäuschen, in einer heilen Welt zu leben. Es ist ein sensibles Drama, das Regisseur Yaron Zilberman geschaffen hat. Nicht nur die Musik, auch das Spiel des Ensembles bewegt zutiefst – wobei Philip Seymour Hoffman einmal mehr beweist, dass er seine Kollegen locker an die Wand spielt. | Janine Kallenbach

Hoffen auf eine bessere Gesellschaft

Punks sind immer noch nicht tot: In „Der Tag wird kommen“ von Benoît Delépine und Gustave de Kervern herrscht pure Anarchie.

Zwei Männer Anfang Vierzig mit selbstgemachtem Tattoo auf der Stirn – das klingt nach später, peinlicher Rebellion. Soll aber Gesellschaftskritik sein. Benoît (Benoît Poelvoorde), genannt „Not“, und sein Bruder Jean-Pierre (Albert Dupontel) könnten unterschiedlicher nicht sein. Der eine ist ein abgehalfterter Punk ohne Job, dafür mit Hund, der andere ein Spießler, Vater und Ehemann, der Matratzen verkauft. Als er seinen Job verliert, gerät Jean-Pierres Leben – nach dem gesellschaftlich etablierten Maßstab – aus den Fugen. Doch sein Bruder steht ihm



Zwei Brüder gegen den Rest der Welt. Foto: Alameda Film

zur Seite. Zunächst ritzt er ihm „Dead“ in die Stirn und zeigt dem Neuling, wie man schnorrt. Und wie man entspannt durch's Leben läuft – gern auch mal über Zäune hinweg, durch Gärten und Häuser anderer Menschen. Das bald berühmte Punkduo „Not Dead“ treibt sich meist in der unwirklichen Welt einer riesigen Einkaufslandschaft herum. In diesem Konsummekka versuchen die Brüder, ihre Mitmenschen aufzurütteln und Miss-

stände anzuprangern. Doch all ihre Versuche scheitern an der Angepasstheit, der Desillusioniertheit und dem Desinteresse ihrer Mitmenschen. „Der Tag wird kommen“ vom Regieduo Benoît Delépine und Gustave de Kervern („Aaltra“, „Mammuth“) besticht durch pure Anarchie und Absurdität. Die beiden Brüder Not und Dead sind Sinnbild für abhandengekommene Träume und Vorstellungen einer besseren Welt, die wohl in jedem schlummern. Doch fruchten kann all die Kritik, das Appellieren an den Willen nach Veränderung trotz (oder gerade wegen) der Skurrilitäten des Films nicht. | Anne-K. Schöler-Rensch

Weltweite Fahrkünste

„You Drive Me Crazy“ ist eine amüsante Dokumentation über drei Fahrschüler in drei verschiedenen Ländern.

Mirela ist der Verzweiflung nahe. Sie will in Indien doch nur von A nach B kommen. Obwohl sie seit 17 Jahren den Führerschein hat, muss sie wieder Fahrstunden nehmen. Dem Amerikaner Jake geht es in Tokio nicht besser. Auch er muss trotz vorhandenen Führerscheins nochmal von ganz vorne anfangen – und ist am Durchdrehen. Die Südkoreanerin Hye-Won hat sich in München Urbayer Christian Krieger als Fahrlehrer ausgesucht und glaubt, dass alles schon klappen wird, wenn sie ihm nur gut genug zuhört. Alle drei schwitzen und fluchen ohne Unterlass. Aber nichts ist so, wie es scheint: In Japan ist die Fahrprüfung eine große Show aus scheinbarer Gelassenheit und innerer Frustration. Jake muss stundenlang auf dem Übungsplatz im Kreis fahren. Mirela versteht ihren Fahrschullehrer nicht und ist kurz davor, ihm an die Gurgel zu gehen. Und Hye-Won schlottert letztlich vor Angst hinter dem Steuer.



Jake horcht mit seinem Fahrschullehrer nach einem Zug. Foto: Real Fiction

Andrea Thiele und Lia Jaspers sind stets nah dran an ihren Hauptakteuren und führen den Zuschauer geschickt durch zum Teil aberwitzige Situationen. „You Drive Me Crazy“ ist eine Dokumentation über kulturelle Unterschiede und verschiedene Mentalitäten, die in jeder Sekunde hinter einem der drei Steuer spürbar sind. Thiele und Jaspers ist eine lebendige Doku gelungen, die ihre Protagonisten immer wieder in Alltagssituationen zeigt. Man leidet mit allen Dreien und hofft, dass trotz aller Verzweiflung noch ein Licht am Ende des Tunnels auftaucht – auch wenn der Zuschauer nicht umhin kommt, hier und da mehr als nur zu schmunzeln. | Janine Kallenbach

KULTTIPPS

Diabolischer Bruderkrieg



Ein letztes Mal in dieser Spielzeit kämpfen die ungleichen Brüder Karl und Franz Moor in Friedrich Schillers „Die Räuber“ um Anerkennung und Liebe. In Sebastian Baumgartens Inszenierung verzerrt sich der Bruderkwitz in fratzenhafte Kreaturen und diabolische Szenarien (Foto: David Baltzer). Auf der Bühne entsteht eine Ideen- und Bilderflut, aus der man noch Stunden nach der Vorstellung nicht herausgefunden hat – ein Labyrinth für den Kopf, ein Fest für die Sinne. Besonderes Schmankerl: Zum Blauen Freitag (3.5., 19.30 Uhr) im Staatsschauspiel Dresden kosten alle Karten nur 10 beziehungsweise ermäßigte 6,50 Euro. | Anne Gerber

Cineastischer Sammleralarm



Bereits zum vierten Mal kommen sammelnde Kinoliebhaber im Dresdner UFA-Kristallpalast auf ihre Kosten, denn dort findet am Samstag (4.5., 10 bis 16 Uhr) die Dresdner Filmbörse (Foto: UFA) statt. Es wird fast alles rund um Filme und Kino feilgeboten – Schauspieler- und Autogrammpostkarten sowie Starfotos gibt es ebenso wie Blu-ray-Discs, DVDs, Videokassetten, Filmbücher, Filmmagazine, Comics und Sammelbilder. Außerdem wird das UFA-Kino wieder sein Plakatdepot öffnen und Kinoposter, Pappaufsteller und andere Raritäten für einen guten Zweck versteigern. Stargast wird dieses Jahr der Schauspieler Wolfgang Stumph sein. | Janine Kallenbach

Skandinavischer Indiepop



Alle dreieinhalb Sekunden wird in Deutschland ein skandinavischer Indiemusiker unter Vertrag genommen. So oder so ähnlich könnte eine Statistik lauten, wenn man sich Projekte wie EINAR STRAY (Foto: PR) anschaut. Mit 18 Jahren brachte er seine erste EP heraus. Bei einem kurzen Trip nach Deutschland lachte ihm auch schon das Berliner Label Sinnbus entgegen. Gemeinsam mit vier weiteren Musikern lässt er am Mittwoch (8.5., 20 Uhr) Indiepop mit Postrock auf der Bühne des Dresdner Societaetstheaters entstehen. „ad rem“ verlost Freikarten, siehe ABSAHNEN, Seite 5. | Christiane Nevoigt

DO2.05.

COPY HAPPY HOUR je Druck&Kopie 58 A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

- 1000 | Semperoper Prinz Bussel
1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1900 | Gedenkstätte Münchner Platz Dresden
1930 | Gedenkstatte Munchner Platz Dresden
1930 | Buchhandlung Ungelenk Braune Karrieren
1930 | Comodie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Hochschule fur Musik Podium Dirigieren
1930 | Kleines Haus KapTal der Puppen
1930 | Schauspielhaus Leben des Galilei
1930 | Theater Junge Generation Cherryman jagt Mr. White
1930 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Traumspfade - Ein Australischer Abend
1930 | Schloss Wackerbarth Radebeul Sachsenprobe
2000 | Alter Schlachthof Bosse
2000 | Altes Wettburo Platten Wettshop
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldosis
2000 | Frauenkirche Dresdner Philharmonie zu Gast
2000 | Gare de la lune LiveTanzBar mit dem New Town Swing Orchestra
2000 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Sadeh 21
2000 | Katys Garage Ruhestorung - der neue Donnerstag
2000 | Kleines Haus Studiovorspiel 6
2000 | Projekttheater Epoche.Tot - Urauffuhrung
2000 | Rosis Amusierlokal Rock 'n' Rosi
2000 | Scheune LivelyX Poetry Slam
2000 | Societaetstheater Geschlossene Gesellschaft
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schliet ab
2000 | Theaterkahn Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott
2100 | Am Obstgarten Lollipop - Cocktailnacht
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktaillightning
2100 | Blue Note Open Mic - Sing What You Like
2100 | Groove Station Marc Brandenburg Combo
2100 | Jazzclub Tonne 5. Piano Night
2100 | Kiezklub Campusparty-Bandkontest

- 2100 | M5 Nightlife (ehemals Munkeller) Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Noise-O-Lution
2200 | Der Lude Glamour Night

FR 3.05.

- 1000 | Semperoper Prinz Bussel
1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1800 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Gardencity 3.0
1900 | Galerie Kunst & Eros HerzZeit
1900 | JohannStadthalle Dixiefuhrung
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper Schwanensee
1930 | Breschke & Schuch Brettgefuter
1930 | Comodie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste „Ich wollte doch nur...!“
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Hochschule fur Musik Stipendiatenkonkzert der Ad Infinitum Foundation

Kellerklub GAG 18 Freitag, 03. 05. 2013: Combichrist vs. Hocico mit DJ Ultravoxxx Hoher Tresen, niedrige Preise

- 1930 | Kleines Haus Fast ganz nach (euer Krieg ist unser Krieg)
1930 | Mont Blanc Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Die Rauber
1930 | Landesbuhnen Sachsen Radebeul Karl May total: Der Schatz im Silbersee und andere Fundstucke
1930 | Schloss Wackerbarth Radebeul Spiel der Aromen
2000 | Alter Schlachthof Elakelaiset
2000 | August das Starke Theater Dresden Die Zauberflote
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Frank Goldammer
2000 | Dreikonigskirche - Haus der Kirche Lao Xao Trio (Vietnam)
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kugelgenhaus Zerstrittene Noten

Bailamar Salsa & Latin Party GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Drei Schildkroten im Boonekamp

- 2000 | Galli Theater Mannerschlussverkauf
2000 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
2000 | Hoftheater Weiig Die Strategie der Schmetterlinge
2000 | Kleines Haus Legal, illegal, scheiefegal
2000 | Parkhotel Polkaholix
2000 | Projekttheater Epoche.Tot
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht

Bailamar Salsa & Latin Party GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Rosis Amusierlokal Crash The Ballroom
2000 | Societaetstheater Geschlossene Gesellschaft
2000 | Theaterkahn Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott
2000 | Wanne Dr. Watsons krimineller Salon: Hercule Poirot und der Entfuhrer
2000 | Wechselbad Dietrich & Leander
2000 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Der letzte Schleier“ und andere erotische und sinnliche Geschichten
2000 | Seventies Radebeul Verlorene Zeit - Genossen!
2030 | Minibuhne Kunstkeller - Kabinett der Sinne Marchen fur 1001 Nacht
2030 | Scheune Stomper 98
2100 | Am Obstgarten Fox- und Schlagernacht mit DJ
2100 | Bailamar (Salsa-Club) Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Hardy Lachner
2100 | Chemiefabrik Radio Dead Ones (Berlin) + Frontkick (Berlin) + Baretta Love (Berlin) + Deep Shining High (DD)
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Mehr Kopfkino, Partivision
2100 | Hotel Bulow-Palais Bulow's Music Night
2100 | Jazzclub Tonne Eastern Boundary Quartet (USA/HU)
2100 | Kellerklub GAG 18 Combichrist vs. Hocico
2100 | Kiezklub Rapfilm Concerts
2100 | Puschkin Club Baikaltrain-Disco
2100 | Tir Na Nog Petra Bornerova Duo (CZ/SK)
2200 | Altes Wettburo Down Low
2200 | Der Lude Elektrischer Puppentanz mit Gunde & Asic
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Groove Station Said's Funk' o' Rama
2200 | Katys Garage Rock & Pop Friday mit Advocate + Support: Atlas Ahead
2200 | LOFthouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Ostpol Why Not + Kairo
2200 | Stolperdiele Friday Night Beatz mit DJ Crocks

- 2230 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Korperbilder

SA 4.05.

- 1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1200 | Schloss Wackerbarth Radebeul Deutscher Sekttag
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Zwinger Galakonzert
1730 | Herkuleskeule Morgen war's schoner
1800 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Slap/Stick
1830 | Landesbuhnen Sachsen Radebeul Karl May total: Der Schatz im Silbersee und andere Fundstucke
1900 | Italienisches Dorfchen Kaviar, Sex & Russisch Brot
1900 | Semperoper Manon Lescaut
1930 | Breschke & Schuch Brettgefuter - Premiere
1930 | Comodie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Wankuku
1930 | Kleines Haus Frau Muller muss weg
1930 | Schauspielhaus Hamlet
1930 | Staatsoperette Eine Nacht in Venedig
1945 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Humor im Orient
2000 | AZ Conni Kara Gunlik - Die geheimen Tagebucher des Sesperado
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Club Passage The Aberlours
2000 | Dixiebahnhof Congo Square
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kugelgenhaus Blue Honky Tonk
2000 | Frauenkirche Ihr Schall gehet aus
2000 | Galli Theater Mannerschlussverkauf
2000 | Hoftheater Weiig Nachstes Jahrgleiche Zeit
2000 | Katys Garage Neustadt Disko Spzial
2000 | Kleines Haus Meine Akte und ich
2000 | Der Lude Der Lude ladt zum Tanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFthouse Alles Disco...oder was?
2200 | Ostpol Culture Club DJs

Der Fall aus dem All Ein Landschaftstheater in einem Dorf der Sachsischen Schweiz von Uli Jackle Eine Produktion der Burgerbuhne und Theater ASPIK ab 4. Mai in Reinhardtsdorf-Schona Es fahrt ein Bus-Shuttle vom Schauspielhaus!

KINOPROGRAMM VOM 2. BIS 7. MAI 2013

DRESDEN

- CinemaxX | Tel.: 0351 3156868
Das halt kein Jahr...! tgl. 21
Der Mondmann Sa, So. 10.45
Die Bestimmer - Kinder haften fur ihre Eltern tgl. 14
Die Croods tgl. 15.15; Sa, So. 10.45, 13
Die Croods 3D Do, Fr, Sa, Mo, Di. 14.30; tgl. 17.45; Sa, So. 11.15
Die fantastische Welt von Oz tgl. 15.15
Die fantastische Welt von Oz 3D Sa, So. 12.40
Django Unchained tgl. 20
Funf Freunde 2 Sa, So. 13
G.I. Joe: Die Abrechnung 3D tgl. 19.45
Heute bin ich blond Do, 11; tgl. 18.30
Iron Man 3 tgl. 15, 17.45, 20.30
Iron Man 3 (3D) tgl. 14, 17, 19.45; Fr, Sa, 22.30; Sa, So. 11
Kokowah 2 tgl. 17.15
Mama tgl. 20.45; Fr, Sa. 17.23
Oblivion tgl. 16.45, 19.30; Fr, Sa. 22.30
Ostwind - Grenzenlos frei tgl. 14, 16.15; Sa, So. 11
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbeult Sa, So. 11.15
Rubinrot tgl. 16.10

- Sammys Abenteuer 2 Sa, So. 10.45
Scary Movie 5 tgl. 15.30, 17.45, 20.15; Fr, Sa. 22.30; Sa, So. 13
Stirb langsam - ein guter Tag zum Sterben tgl. 18.30; Fr, Sa. 22.45
Thor - Ein hammermaiges Abenteuer ... Sa, So. 10.45
Voraussuhrung: Hanni & Nanni 3 Sa, So. 15
Club Passage | Tel.: 0351 4112665
Abenteuer mit dem Maulwurf Di. 9.30
Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste
Out Of Focus (hebraisch m.engl.U.) Do. 21.30
Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
Die Elbe von oben Do, Fr, Sa. 18.15; Mo, Di. 17.30
Free the Mind - Kann ein Atemzug dein Denken verandern? Di. 20.15
Gegenwart Do, Fr, 17; Mo, Di. 19
I am a Woman now Mo. 20.15
You drive me crazy Do, Fr, Sa. 20
Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
Der Mondmann Sa, So. 15.30
Die Jagd Do, Fr, Sa, Mo, Di. 21.30
Django Unchained Do, Fr, Sa, So, Di. 20

- Django Unchained (O.m.U.) Mo. 20
Hai-Alarm am Muggelsee Sa, So. 15.30
I, Anna tgl. 17.15, 19.45
Nachtzug nach Lissabon tgl. 17.45
Ostwind - Grenzenlos frei Sa, So. 15.15
Paradies: Glaube Do, Fr, Sa, Mo, Di. 22.15
Saiten des Lebens tgl. 17.30, 20
Programmokino Ost | Tel.: 0351 3103782
Das Leben ist nichts fur Feiglinge Do, Fr, Sa, Di. 21
Das Wochenende Sa. 15.45
Der Mondmann Sa. 15.45
Die Croods Fr, Sa, So. 14.15
Die Jagd So. 12.15
Die Nordsee - Unser Meer tgl. 14.45
Die todliche Maria So, Mo, Di. 21
Eine Dame in Paris tgl. 16.45
Georg Baselitz - Ein deutscher Maler So. 11.45
Hannah Arendt Mo. 16.15
I, Anna tgl. 15, 19
Jager des Augenblicks - Ein Abenteuer am Mount Roraima tgl. 18.30
Kon-Tiki Sa. 16.15
Liebe So. 12.45
Mademoiselle Populaire tgl. 18.45
Nachtzug nach Lissabon Do, Fr, Sa, So. 12

- Oh Boy tgl. 17; Do, Fr, Sa, So, Mo. 21
Ostwind - Grenzenlos frei tgl. 17, 20, 22.30
Quartett tgl. 12.10
Sagrada Di. 16.15
Saiten des Lebens tgl. 16, 20.30
Side Effects - Todliche Nebenwirkungen Do, Fr, So. 16.15; Sa, So. 10
Side Effects - Todliche Nebenwirkungen Sa, So. 10
The Broken Circle Do, Fr, So, Mo, Di. 15.15; tgl. 17.45, 20.15
Vergiss mein nicht So. 11
Die fantastische Welt von Oz 3D tgl. 18.15
Rundkino
Das Geheimnis der Feenflugel tgl. 12.10
Das halt kein Jahr...! tgl. 19.30
Die Croods Sa, So. 10
Die Croods 3D tgl. 12.30, 14.05; Sa, So. 10
Die fantastische Welt von Oz 3D Do, Fr, Sa, So. 14.35; Sa, So. 10
Die Nordsee - Unser Meer ... tgl. 12.10; Fr, Sa, Mo, Di. 14.30; Sa, So. 10
Film Cafe: Nachtzug nach Lissabon Do, Di. 15

- Iron Man 3 (3D) tgl. 12, 14.50, 16.15, 17.10, 19.20; Do, Fr, Sa, Di. 22.20, 22.30
Kokowah 2 tgl. 12.10
Nachtzug nach Lissabon tgl. 19.30
Oblivion tgl. 16.50, 19.30
Oblivion (OV) Do, Fr, Sa, Di. 22
Oh Boy tgl. 17.15
Ostwind - Grenzenlos frei tgl. 12.20, 14.45; Sa, So. 10
Scary Movie 5 tgl. 14.45, 17.40, 20; Do, Fr, Sa, Di. 22.20
Scary Movie 5 (OV) Do, Fr, Sa, Di. 22.20
Side Effects - Todliche Nebenwirkungen tgl. 17.10, 20
Side Effects - Todliche Nebenwirkungen (OV) Do, Fr, Sa, Di. 22
Thor - Ein hammermaiges Abenteuer Sa, So. 10
Voraussuhrung: Hanni & Nanni 3 So. 15
Schauburg | Tel.: 0351 8032185
Charles Welt - Wirklich nichts ist wirklich ... Do, Fr, Sa, So, Mo. 20.30; Di. 21.30, 23.15
Der Tag wird kommen Do. 17.30, 22.30; Fr. 16.30, 21.15, 23.15; Sa, So, Mo. Di. 17, 21, 23
The Broken Circle Do-Mo. 17.30, 20, 22.30; So. 11.30; Di. 16, 20.30

- Voices Of Transition (O.m.dt.U.) Do. 20
Technische Sammlungen
Opening Night (O.m.dt.U.) Fr, Sa. 20
UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 8414141
Beautiful Creatures - Eine unsterbliche Liebe tgl. 14.15
Broken City tgl. 19.45, 22.30
Das halt kein Jahr...! tgl. 15, 17.30, 20.15, 22.45
Dead Man Down tgl. 23
Die Croods tgl. 15; So. 12.30
Die Croods 3D tgl. 14.30, 17; So. 12
Die fantastische Welt von Oz 3D tgl. 16.45
Django Unchained tgl. 19.30
G.I. Joe: Die Abrechnung 3D tgl. 20; Do, Fr, Sa, So, Di. 22.45
Hansel und Gretel - Hexenjager 3D tgl. 23
Iron Man 3 (3D) tgl. 14, 17, 20, 22.30; So. 12
Kokowah 2 tgl. 19.45
Mama Do, Fr, Sa, Mo, Di. 19.45; tgl. 23; So. 20
Midnight Movie: Mask Maker Fr. 23
Oblivion Do, Fr, Sa, Mo, Di. 14; tgl. 17, 20; Do, Sa, So, Mo, Di. 22.30
Ostwind - Grenzenlos frei tgl. 14.45, 17.15; So. 12.15
Rubinrot tgl. 14

- Scary Movie 5 tgl. 14.30, 17.30, 20.15, 22.45; So. 12.15
Sneak Preview Mo. 23
Unterwegs mit Mum tgl. 17.15
Voll abgezockt Do, Fr, Sa, Mo, Di. 16.45
Voraussuhrung: Hanni & Nanni 3 So. 14.30
UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825
Broken City tgl. 17.15
Das halt kein Jahr...! tgl. 16.45, 19.30; Fr, Sa. 23; So. 11.45
Die Croods tgl. 14.15
Die Croods 3D tgl. 14; So. 11.30
Die fantastische Welt von Oz 3D tgl. 14
G.I. Joe: Die Abrechnung 3D tgl. 17
Iron Man 3 (3D) tgl. 14, 14.45, 16.30, 17.45, 20.15, 20.45; Fr, Sa. 22.45; So. 11.45
Mama tgl. 17.30, 20; Fr, Sa. 23.15
Oblivion tgl. 14.45; Fr, Sa, So, Mo, Di. 19.45; Fr, Sa. 22.45; So. 11.45
Ohne Gnade tgl. 18, 20.30; Fr, Sa. 23; So. 12.15
Ostwind - Grenzenlos frei tgl. 14.30
Scary Movie 5 tgl. 15, 17.45, 20.30; Fr, Sa. 23.15; So. 12.30
Sneak Preview Do. 21
Passion tgl. 20; Fr, Sa. 22.46
Voraussuhrung: Hanni & Nanni 3 So. 15

SO 5.05.

Lulu Eclectic Theatre spielt in englischer Sprache 5. Mai * 19 Uhr Eintritt: 4 EURO Fechnerstr. 2a / 01139 Dresden Tel.: 0351 - 8491925 www.theaterhaus-rudi.de

- 1000 | Kirche Maria am Wasser Hostertwitz Kirchenmusik
1100 | Sachsische Landesartztekammer Junge Matinee
1100 | Semperoper Kapelle fur Kids
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1400 | Semperoper Schwanensee
1400 bis 1700 | Schloss Wackerbarth Radebeul Von Jazz uber Swing bis Klassik
1500 | Frauenkirche Geistliche Sonntagsmusik
1500 | Staatsoperette Das Spitzentuch der Konigin
1600 | Hoftheater Weiig Der Wunschbriefkasten
1700 | Kirche Loschwitz Orgelkonzert
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden

- 1700 | Semperoper Prinz Bussel
1700 | Zwinger Galakonzert
1700 | Friedenskirche Radebeul Radebeuler Orgelsommer
1800 | Comodie Meine Braut, sein Vater und ich
1800 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1900 | Schauspielhaus Der Drache
1900 | Schloss Albrechtsberg Konzert der Dresdner Philharmonie
1900 | Semperoper Schwanensee
1900 | Theaterhaus Rudi Lulu
1900 | Landesbuhnen Sachsen Radebeul Frau Luna
2000 | Alter Schlachthof Schmitzpiepe
2000 | Am Obstgarten Single-Tanz
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - wunsch dir was!
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Jubilaumprogramm - 40 Jahre mit der Gruppe MTS
2000 | Gare de la lune Sonntagstanz
2000 | Kleines Haus Bratsch
2000 | Messe Dresden James Last:
2000 | Rosis Amusierlokal The Round Up Boys
2000 | Theaterkahn Du kannst nicht mein Ernst sein!
2000 | Wanne sofia!
2030 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Das Lied vom groen Rupel
2100 | Beatpol (ehem. Star Club) Veronica Falls (UK)
2100 | Blue Note Oliver Klemp Band (DD)
2100 | Jazzclub Tonne Gutbucket (USA)
2100 | Parkhotel A Night To Remember
2100 | Tir Na Nog Session

SO 5.05.

- 930 | Johanneskapelle Radebeul Himmelschlussel
Johanneskapelle Radebeul Himmelschlussel
Stock des Monats
Lulu Eclectic Theatre spielt in englischer Sprache
5. Mai * 19 Uhr
Eintritt: 4 EURO
Fechnerstr. 2a / 01139 Dresden
Tel.: 0351 - 8491925
www.theaterhaus-rudi.de

MO 6.05.

- 930 | Semperoper Kapelle fur Kids
1100 | Semperoper Kapelle fur Kids
1730 | Stadtbibliothek Radebeul Ost Anna Seghers Ruckkehr aus der Emigration
1800 | Stadtbibliothek Radebeul Ost Vincent van Gogh - Ein Leben im Spannungsfeld zwischen Genie und Wahnsinn
1900 | Militarhistorisches Museum Kulturschock NVA - Briefe eines Wehrpflichtigen 1971-1973
1900 | Projekttheater 6 ohne 1
1900 | Semperoper Don Giovanni
1930 | Herkuleskeule Krohnerts Kronung
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von Konig Artus
2000 | Bonnies Ranch Krank! Feiern
2000 | Hellmuts Studententanz
2000 | Katys Garage Katy's Musik Klub
2000 | Rosis Amusierlokal Rosis Studententag mit DJ Cyberpunk
2000 | Theaterhaus Rudi Lulu
2000 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Das Lied vom groen Rupel
2100 | Blue Note Sebastian Merck Band
2100 | Groove Station Disko5000 : Surf's up
2100 | Societaetstheater Tangobar
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

- 2100 | Ostpol Liederspielplatz
2100 | Scheune The Jazzfanatics
2300 | Nubetz im Club Puschkin Studententag fur alle

DI 7.05.

- 930 | Semperoper Kapelle fur Kids
1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1600 | Dreikonigskirche - Haus der Kirche Schutz ubr Schutz
1900 | Club Mensa Let's Mash It Up

14. DRESDNER NACHT WANDERUNG 15 Clubs, Busshuttle FREIGETRANKTE Infos: www.dresdner-nachtwanderung.de

- 1900 | Festsaal Marcolini-Palais Alte Musik im Palais
1900 | Saloppe AfterWorkParty
1900 | Semperoper Schwanensee
1930 | Breschke & Schuch Brettgefuter
1930 | Herkuleskeule Dieter Hildebrandt
1930 | Hochschule fur Musik Podium Violine
1930 | Kleines Haus Ein Sommernachts-traum
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von Konig Artus
1930 | Staatsoperette Der Carneval in Rom
1930 | Theater Junge Generation Ferne Fremde Liebe
2000 | Altes Wettburo Jazz, not Jazz
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Hellerau Europaisches Zentrum der Kunste Bergen
2000 | Katys Garage Couchgeklimper
2000 | Kleines Haus Diesen Kuss der ganzen Welt
2000 | Klub Neue Mensa Radiophon zur 14. Dresdner Nachtwanderung
2000 | Projekttheater Sir John McBarleys Storydestille
2000 | Rosis Amusierlokal Jitterbug Tuesdays
2000 | Societaetstheater New Found Land (SWE)
2000 | Theaterkahn Mann uber Bord
2000 | Yenidze, 1001 Marchenbuhne Die Ratsel der Konigin von Saba
2030 | Stilbruch ImproTheater
2100 | Blue Note Sebastian Merck Band
2100 | Groove Station Disko5000 : Surf's up
2100 | Societaetstheater Tangobar
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

LIVEKULT.

● Die Campusparty bittet um Partyzipation an der zweiten Vorrunde ihres Bandcontests: Sechs motivierte Bands, darunter auch der Postpunk-Indie-Vierer **LAST DANGEROUS RACOONS**, spielen um die Gunst des Publikums. Nur zwei können es zum finalen Klampfenduell auf die begehrte Bühne der Campusparty schaffen. Mehr von den auserwählten Bands gibt es am Donnerstag (2.5., 21 Uhr) im Dresdner Kiezklub.

● Für alle Rationalisten, die die Werkzeuge so schnell wie möglich hinter sich bringen wollen, und alle Nostalgiker, die die befreiende Atmosphäre einer Kneipenschlägerei noch zu schätzen wissen: Am Samstag (4.5., 21 Uhr) bringt der „Russian Speed Folk“ von **44 LENINGRAD** die Dresdner Chemiefabrik zum Schwitzen.

● Hier ist er, der wohl süßeste Soundtrack zum Mai, zum Frühling und zur täglichen Eisration: Obwohl sich **VERONICA FALLS** seit ihrem Debütalbum gegen den Vergleich mit Tweetpop wehren, legen die vier Briten mit ihrem aktuellen Rundling nach. „Waiting For Something To Happen“ ist poplastig, harmoniebedürftig und dem herrlich unperfekten Rhythmus der 1960er-Jahre verfallen. Am Sonntag (5.5., 21 Uhr) reißen sie damit den Dresdner Beatpol mit. Auch dabei: Der eigenwillige Sound von **MAZES**.

● „Warm, kalt, organisch, synthetisch, ernst, traurig und lustig“ – so präzise beschreibt Anna Roxenholt aka **NEW FOUND LAND** den Klang ihres neuen Soloalbums. Losgelöst von dem ursprünglichen Duo und Bandkollektiv greift sie mit ihrem eigenen Label durch und trumpft bei der Platte „New Found Land“ mit elektronisch-leichten Tönen auf, die ihren von Haus aus klaren Indiepop liebevoll unterwandern. Am Dienstag (7.5., 20 Uhr) holt sich die Schwedin dazu noch musikalische Alleskönner auf die Bühne des Dresdner Societaets-theaters. „ad rem“ verlost Freikarten, siehe **ABSAHNEN**, Seite 5. | **CN**

Spenden für die Lust im Garten

Der Dresdner Lustgarten war ein Kleinod echter Subkultur im biergeschwängerten Trubel der Bunten Republik Neustadt (BRN). Nach einem Jahr Pause soll der Garten nun wiederbelebt werden.

Wenn sich vom 14. bis 16. Juni wieder Menschenmassen durch die Straßen der Dresdner Neustadt quetschen, will der Verein Kultur Aktiv im oft nicht minder vollgestopften Lustgarten auf dem Gelände zwischen der Böhmischen, der Bautzner und der Rothenburger Straße ein weiteres Mal mit alternativer Musik, Kultur, mit Kinderspaß und Kulinaria aufwarten. Mirko Sennewald ist einer der Gründer des Dresdner Vereins Kultur Aktiv und weiß um die Besonderheiten des seit 2003 existierenden Lustgartens: „Von Beginn an legen wir Wert darauf, den ursprünglichen Charakter der BRN als Anwohnerfest beizubehalten. Der Lustgarten ist daher auch eine bierwagenfreie Zone.“

Hinter den Kulissen dieses kostenfreien Minifestivals zur BRN arbeiten viele Neustädter, die sich ehrenamtlich mit Rat und Tat einbringen, erzählt der 39-Jährige. Sennewald arbeitet als Kulturmanager und hat an der TU Dresden Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Philosophie studiert. „Viele Bekannte, Freunde, ehemalige Kommilitonen, Kreativwirt-



Mirko Sennewald und Tatsiana Kukharchuk sind zwei der Kultur-Aktiv-Vereinsmitglieder, die diese Neustadtbrache erneut in den BRN-Lustgarten verwandeln wollen. Foto: Amac Garbe

schaftler, Anwälte und sonstige Experten haben den Lustgarten schätzen gelernt und unterstützen uns aktiv.“ Im vergangenen Jahr gab es keinen Lustgarten, weil Bauarbeiten das Gelände unpassierbar machten.

„Der Lustgarten ist eine bierwagenfreie Zone.“

In diesem Jahr geht es wieder los. Zwar habe sich auf dem Areal einiges verändert. Dafür seien „viele neue Überraschungen in den Bereichen Dekoration und Licht“ in Planung.

Ohne Moos nichts los

Das Musikprogramm soll auch in diesem Jahr wieder die Sounds

unserer Stadt präsentieren und zugleich internationales Flair in die BRN bringen, verspricht Sennewald. Dafür fehlt noch die schmierende Paste. Genauer gesagt möchte der Verein Kultur Aktiv 2 000 Euro eintreiben, die hauptsächlich für Fahrkosten der ausländischen Künstler benötigt werden. Den Spendern des mittlerweile in der Kulturwelt gebräuchlichen Crowdfundings, einem Prinzip der Schwarmfinanzierung, hat der Verein Kultur Aktiv dafür ein attraktives Geschenkpaket geschnürt: „von einem Bierchen über eine offizielle Einbürgerung in die BRN bis hin zu einem Flug in die quirliche Balkanmetropole Belgrad“. Bis 8. Juni können sich Lustgarten- und Musikernhaber auf der Internetplattform für eine Spenden-

summe zwischen fünf und 500 Euro und ein entsprechendes Dankeschön entscheiden. Kostenlos mitgekauft: das Gefühl, etwas Subkultur in die BRN zurückgeholt zu haben. | **Susanne Magister**

Netzinfos und Spendenmöglichkeit: www.kulturaktiv.org und www.startnext.de/brn-lustgarten

SOFAECKE.

Lauschtipp

PEDRO LEHMANN – „Lost Control“ (Snowwhite)

Tiefe Gitarrenakkorde und ein düster-rauer Gesang sind die Zutaten, mit denen PEDRO LEHMANN den ersten Titel auf ihrem neuen Album „Lost Control“ würzen. Danach werden die Songs der Schweizer Zweimannband allmählich ruhiger und die immer noch rockigen Grooves driften ab in teils sphärische Melodiegefilde, die zwar düster wirken wollen,



aber gefällig bleiben. Die Musik des Sängers Yannick Gächter und des Schlagzeugers Sven Wüst verharret so eher in einem melancholischen Softrock, bei dem sich rhythmische Schlagzeugbeats mit eindrucksvollen Gitarrensolos und emotionalem Gesang paaren, der die Linie des Anfangs bald kaum noch aufgreift. Das wirkt im Ganzen zwar etwas unentschieden, klingt jedoch gar nicht schlecht und entfaltet dort Stärken, wo noch Raum für Experimente bleibt. | **Nicole Czerwinka**

WANDERKLUBKULT.

Die 14. Dresdner Nachtwandlung steht am Dienstag (7.5., 19 Uhr) vor der Tür. Für einmalig acht Euro könnt Ihr mit dem Bus-Shuttle zwischen 15 Clubs, die ein kontrastreiches Konzertprogramm bieten, rotieren. Kauft man in drei Clubs je ein Getränk und sammelt dabei Stempel, so ist das vierte gratis. Im **Klub Neue Mensa** erwarten Euch Funk, Rock und Blues im Gewand von **RADIOPHON**, während Trommeln und Dudelsack von **ARGENTUM FERRUM** im Festzelt des **Club Traumtänzer** ertönen. Das Quartett **ALICE ROGER** legt selbstgemachten Kiezrock im **Club Count Down** hin. Währenddessen lassen die

FOOTSTEPS im **Club Wu5** mit langen Loden und gelassenem Bluesrock die 1960er- und 70er-Jahre für einen Abend nachklingen. Lockere Knie hingegen braucht Ihr im **Club New Feeling**, wenn **THE HORNETS** – die angeblich kleinste Rock'n'Roll-Band der Welt – zum Twist ansetzen. Der **Club Bärenzwinger** wartet indes im **Studentenhaus Tusculum** mit treibendem Rocksound von **NASH** auf. Alle robust Klangliebhaber treibt es in den **Club Novitatis** zu Postrock und Metal von **APOA** und **DIEFLOWER**. | **CN**

Mehr Infos im Netz: www.dresdner-nachtwandlung.de

Janusköpfig

Wolfgang Engels
Inszenierung von „Der Drache“ am Dresdner Staatsschauspiel bleibt diffus und farblos.

Er speit Feuer, fordert Jungfrauen als Opfer und ist ein barbarischer Herrscher, der den Menschen gleichzeitig jedoch eine perfide Sicherheit bietet. Der „Drache“ in Jewgeni Schwarz' gleichnamiger Märchenerzählung von 1943 hat zahlreiche Gesichter und kann auf den Bühnen jeweils in unterschiedlichen Zeitkontexten dargestellt werden. In Wolfgang Engels Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden ist es Tom Quaa, der diesen Drachen grandios facettenreich mal als schleimigen Anzugträger, mal als humpelndes Monster darstellt.

Engel arbeitet dabei in erster Linie die politische Komponente des Stücks heraus. So will es den braven Bürgern zunächst nicht gefallen, dass der lässige Lanzelot (Matthias Luckey) dem Drachen nach dem Leben trachtet und diesen im Kampf besiegen will. Als das Untier jedoch am Boden liegt, gelingt Holger Hübner eine sinnfällige Wandlung vom neurotischen Bürgermeister hin zum verlogenen flunkernden Drachennachfolger, an dem die Mechanismen der Politik humorvoll gespiegelt werden.

Trotz der brillanten darstellerischen Leistung des Ensembles bleibt die Inszenierung insgesamt eher farblos. Es scheint, als könne sich Engel nicht zwischen Märchenparabel, Grotteske und modernem Theater entscheiden. Andeutungen bleiben vage, der „Drache“ des entfesselten Marktes gerät schnell aus dem Fokus. Die Flut an Diktatoren, Gurus und Wendehälsen, mit denen Engel seine Zuschauer stattdessen konfrontiert, erscheint wie eine willkürliche Versammlung von Machthabern, die zusammenhanglos regieren. Dabei muss es das Publikum mit unzähligen statt einem Drachen aufnehmen – und sich sein Lieblingsmonster herauspicken. | Nicole Czerwinka

Staatsschauspiel Dresden: Sonntag (5.5., 19 Uhr) sowie 11., 19. und 30. Mai (jeweils 19.30 Uhr)

Ist das nur bei mir so?

Moritz Sauer schrieb ein Stück, das auch unter seiner Regie im Dresdner Projekttheater auf die Bühne kommt. Es geht um die Bestandsaufnahme einer Generation.

Der 20-jährige Philosophie- und Germanistikstudent wuschelt sich immer wieder durch die Haare und rückt seine Brille zurecht, während er von der bevorstehenden Aufführung spricht. Im Projekttheater wird zum ersten Mal Moritz Sauer's Stück „Epoche. Tot. Bestandsaufnahme in einem Dialog“ zu sehen sein, das er selbst geschrieben hat und bei dem er Regie führt. „Zu sehen sind zwei Menschen, die sich im Café unterhalten“, beschreibt Sauer, der im vierten Semester an der TU Dresden studiert, die Situation, die er auf die Bühne bringt. „Dabei entsteht eine Bestandsaufnahme der Generation der jungen Erwachsenen.“

Innerhalb eines Jahres schrieb er den Dialog, der sich mit den Wünschen, Ängsten und Zielen der heute 20-Jährigen beschäftigt. Nach dem Schreiben fragte sich Moritz Sauer: „Ist das nur bei mir so?“ Er wandte sich

„Ich schein einen guten Ausdruck dafür gefunden zu haben, was viele denken.“



Moritz Sauer ist gespannt auf die Uraufführung seines Stücks. Foto: Amac Garbe

an das Projekttheater und gab später eine Lesung des Stückes im Buchladen Büchers Best. Positive Rückmeldungen bestätigten ihm: Die Fragen, denen er sich im Dialogstück widmet, beschäftigen viele Menschen seiner Generation. „Ich schein einen guten Ausdruck dafür gefunden zu haben, was viele denken.“

Die Schauspieler Marcus Horn, Theresa Sophie Leopold und Eva Jaekel bringen Sauer's Stück auf die Bühne. Sie haben es aber auch bei den Proben, zusammen mit vielen anderen Beteiligten, verfeinert. „Ich bin furchtbar schlecht darin, Anweisungen zu geben“, sagt Sauer. „Daher war es schwierig, eine Kommunikati-

on zu finden und einzusehen, dass ich manchmal zurückstecken muss.“ Das Stück ist minimalistisch, aber auch mit einigen Höhepunkten wie Live-Videoprojektionen oder Fotohintergründen inszeniert.

Sauer weiß, dass sich nicht jeder in dem Drama wiederfinden wird. Doch er erzählt stolz, dass ihn nach der Lesung ein älterer Mann ansprach und sagte, dass die von Sauer beschriebenen Gefühle auch im Alter nicht aufhören. „Ich würde mich sehr freuen, wenn ich noch mehr Kritik, Lob oder Meinungen zu hören bekomme“, sagt Sauer. Er wird bei allen Vorstellungen, haarewuschelnd und brillerrückend, dabei sein. | Lisa Neugebauer

Projekttheater Dresden: Donnerstag (2.5.) bis Samstag (4.5., jeweils 20 Uhr)

Der Stasi auf der Spur

Das begehbare Stasihörspiel „Radioortung – 10 Aktenkilometer Dresden“ ist ein wahres Erlebnis.

Orange Kopfhörer auf dem Kopf, den Blick auf ein Handy gerichtet. Im gemütlichen Schlenderschritt geht es durch die Stadt. Hier und da wird einfach stehengeblieben und gespannt dem O-Ton gelauscht. „Radioortung – 10 Aktenkilometer Dresden“ ist ein spannendes Hörspiel über die Geschichte der Staatssicherheit in Dresden, das am Dresdner Staatsschauspiel in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur entstand.

50 Betroffene kommen in diesem Projekt der Dreiergruppe Rimini, die aus Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzels besteht, zu



Mit orangenen Kopfhörern geht es der Geschichte auf die Spur. Foto: Matthias Horn

Wort. Sie erzählen ihre Geschichten von Überwachungen, Ausweisungen, Verhören und Anwerbungsversuchen. Es werden auch immer wieder Funksprüche hörbar oder Akten verlesen.

Etwa zehn Kilometer Aktenlänge, die im Archiv der Stasiunterlagenbehörde in Dresden lagern, wurden für das Projekt aufgear-

beitet und nun auf interessante wie unterhaltsame Weise dem Publikum präsentiert. Per GPS-Handy und Kopfhörer wandert der Zuhörer durch die Stadt. Trifft er auf eine der 120 akustischen Blasen, geht automatisch der Ton an und eine Stimme berichtet von Stasierlebnissen, die gerade mit diesem Ort verbunden

STÜCKCHEN.

● Anfang 20. Anfang Leben. Fünf Menschen. Fünf Ideen vom Sein. Zwischen Studium, Liebeleien und Partys finden fünf Studenten heraus, wer da eigentlich in ihrer „h.A.u.T.“ steckt. Das Stück mit Wiedererkennungspotenzial aus der Feder von „Baba Jaga“-Autor Michael Kuhn feiert am Donnerstag (2.5., 20.15 Uhr) an der Bühne, dem Theater der TU, Premiere. Weitere Vorstellungen finden am Freitag, Samstag (3. und 4.5.) und am 8. Mai (jeweils 20.15 Uhr) statt.

● Ob Old Shatterhand oder Kara Ben Nems: Generationen von Kindern und Jugendlichen wuchsen mit den Abenteuern von Karl May auf. Die Landesbühnen Sachsen widmen dem von Gerüchten umrankten Wahl-Radebeuler ein Theaterspektakel. „Karl May total“ führt am Freitag (3.5.) und 10. Mai (je 19.30 Uhr) sowie am Samstag (4.5., 18.30 Uhr) in sein Universum ein.

● Auf ins Freie! In der Sächsischen Schweiz gibt es ab Samstag (4.5., 15 Uhr) Begegnungen der anderen Art zu erleben. In „Der Fall aus dem All – Ein intergalaktisches Theaterspektakel“ bereiten sich Profischauspieler und 60 Bewohner aus Reinhardtsdorf-Schöna auf den Wettbewerb „Unser Stern soll schöner leuchten“ vor. Ein Bus-Shuttle startet 13.15 Uhr vom Schauspielhaus Dresden zu der absurden Scienc-Fiction-Reise. | AG

werden. Yves Zirke zum Beispiel spricht vor dem Polizeipräsidium von seiner versuchten Anwerbung eines inoffiziellen Mitarbeiters im spärlich beleuchteten Keller des Gebäudes.

Die „Radioortung“ ist wie ein Stadtrundgang und eine Schnitzeljagd zugleich. Zielstrebig läuft man auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu und ist immer auf der Suche nach der nächsten „Sprechblase“. All das ist aufregend und bewegend zugleich. Auf unkonventionelle Weise wird jede Menge Wissen vermittelt – und das alles andere als langweilig. Es ist eine moderne Art, Zeitgeschichte geschickt zu präsentieren. | Janine Kallenbach

Rundgang täglich bis 7. Juni (unter der Woche 16 bis 22 Uhr, am Wochenende 12 bis 16 sowie 17 bis 22 Uhr); Treffpunkt: Kleines Haus Dresden

ABC.



Von Michael Chlebusch

Oh, was für ein Fest das letzte Woche wieder war! Nichts mitbekommen? Es war doch Welttag des Buches – schon wieder. Im Gegensatz zu einem normalen Geburtstag fühlt sich der Welttag in der achtzehnten Wiederholung nach gar nichts mehr an. Die Stiftung Lesen hat Schülern Bücher geschenkt, die Bibliothek ein paar Plakate aufgehängt. Und die „Bild“ bedauerte, dass Bücher keinen Touchscreen haben. Noch unspektakulärer ging wohl nur das Biergedenken vorüber, das am selben Tag Jubiläum feierte. Die Buchbranche zeigt sich allerdings auch resistent gegenüber allem, was es von Google, Apple und Co. zu lernen gibt. Events müssen konzipiert, Menschen wollen begeistert werden. Man stelle sich nur einen Welttag der Smartphones vor: gratis Apps, hyperventilierende Hipster, kreischende Teenies. Und jeder Buchfreund würde über diese Marketingopfer den Kopf schütteln. Zu Recht!

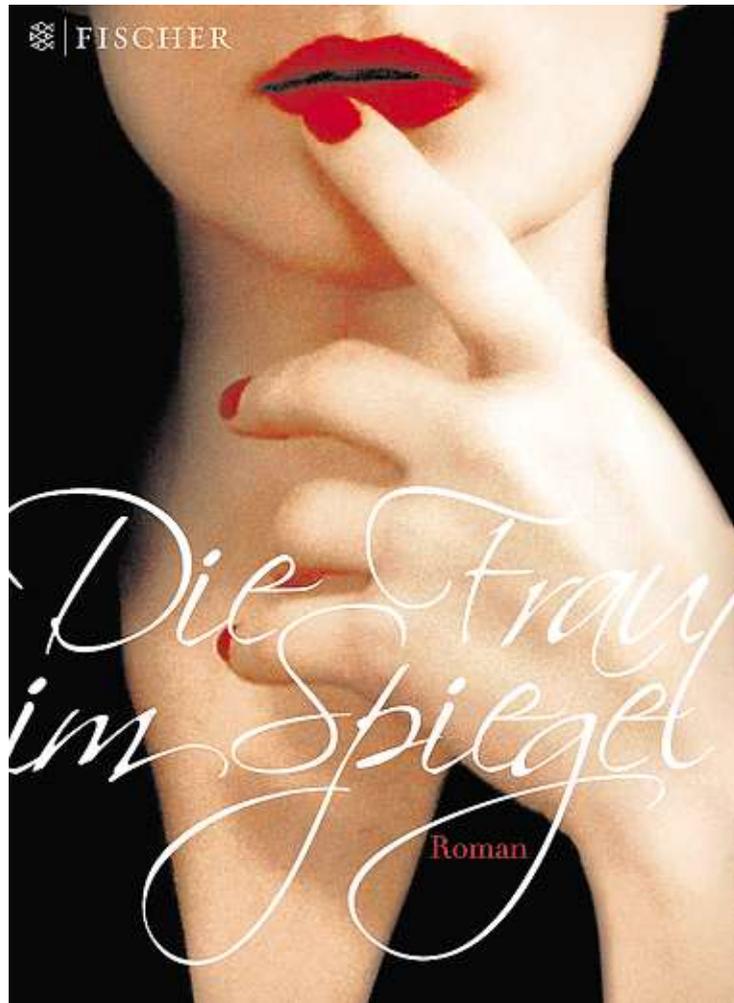
Ein Hoch auf die Naivität

„Ich komme mir vor wie ein Irrtum. Ein kompletter Irrtum.“ Eric-Emmanuel Schmitts neuer Roman widmet sich drei Frauen, die nicht in ihre Zeit passen wollen.

Anderssein. Das ist heute kein Problem mehr. Jeder ist so individuell, wie er nur kann. Das war nicht immer so. In „Die Frau im Spiegel“ wird die Geschichte von drei Frauen, die in verschiedenen Epochen leben, erzählt. Da ist Anne, die im mittelalterlichen Brügge nicht heiraten will, weil sie sich der Natur verbundener fühlt als den Männern und zur Mystikerin wird. Und da ist Hannah, die im aristokratischen Wien der Jahrhundertwende lebt, einen Traummann heiratet und einfach nicht schwanger werden will. Und da ist Anni, die junge drogensüchtige Schauspielerin, die all ihre Kraft auf die Arbeit in Hollywood verwendet. Die drei Frauen haben eines gemeinsam: Sie sind anders. Ihre Handlungen, Gedanken und Gefühle scheinen nicht in die jeweilige Zeit zu passen und sie versuchen zu fliehen – jede auf ihre Weise.

Spannung und Distanz

Eric-Emmanuel Schmitt widmet sich in seinem Roman der Frage nach den Grenzen der Individualität. Wie weit kann ein Mensch,



Eric-Emmanuel Schmitt: Die Frau im Spiegel. Fischer 2012. 431 Seiten. 19,99 Euro.

vor allem eine Frau, innerhalb der Gesellschaft gehen? Welche Reaktionen folgen darauf? Wer die Bücher des Autors kennt, mag und

nun etwas im Stil von „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ erwartet, sollte seine Erwartungen aber etwas dämpfen. Der

Roman ist in gewohnt bunter Sprache geschrieben und handwerklich gut erzählt. Die Geschichten der drei Frauen wechseln sich episodenhaft ab, jeder Erzählstrang mit seinem eigenen Duktus. Am Ende einer Episode gibt es einen Cliffhanger, nach dem der Leser das Buch nicht aus der Hand legen kann. Einige fantastische Elemente sind zu finden, zum Beispiel Anne, die mit einem Wolf spricht, um ihn zu überzeugen, keine Menschen mehr anzufallen. Und auch an spannenden Neben- und Hauptfiguren mangelt es nicht. Aber die Geschichte an sich, das Wesen der drei Protagonisten, bleibt oft merkwürdig blass. Nicht immer ist deren Handeln und Denken nachvollziehbar – es entsteht ein Gefühl der Distanz.

Trotzdem ist das Buch prall gefüllt mit Impressionen aus den verschiedenen Epochen. Themenkomplexe wie Aberglaube, Hexenwahn, Bigotterie, Psychoanalyse und der Glamour der Traumfabrik Hollywood stehen im Mittelpunkt. Zeitgenössische Diskurse werden im Kleinen auf drei Einzelschicksale projiziert und so lebendig gemacht. Vielleicht ist „Die Frau im Spiegel“ damit nicht Schmitts bestes Werk, aber immer noch ein lesenswertes. | Sarah Hofmann

In den richtigen Händen

Die Zeilen, die Selim seiner Freundin in Abbas Khiders „Brief in die Auberginenrepublik“ schickt, tragen einen Teil zur Revolution des Arabischen Frühlings bei.

Abbas Khiders jüngstes Buch heißt „Brief in die Auberginenrepublik“. Es ist ein unaufgeregter Titel und der Name ist Programm: Die Handlung vollzieht den Weg des Schreibers von Libyen in den Irak. Khider, Jahrgang 1973, hat dieselben Stationen durchlaufen wie sein Protagonist – ein junger Iraker, der als politischer Flüchtling sein Land verlassen musste. Beide hatte das Saddam-Hussein-Regime verdächtigt, regierungskritische Texte zu lesen und zu verbreiten. Beide saßen dafür im Gefängnis. Abbas Khider, der inzwischen in

ABBAS KHIDER BRIEF IN DIE AUBERGINENREPUBLIK



Abbas Khider: Brief in die Auberginenrepublik. Edition Nautilus 2013. 160 Seiten. 18 Euro.

Berlin lebt, floh 1994, im Alter von 18 Jahren. Selim ist 27, als er 1999 aus dem libyschen Exil seiner geliebten Samia schreibt. Der Untergrund-Postweg zwischen Bengasi und Bagdad ist seine einzige Chance, sich ihr mitzuteilen, ohne sie zu gefährden.

Der Verfasser des Briefes und der Verfasser des Buches sind nicht dieselbe Person. Abbas Khider stellt klar, dass die eigenen Er-

lebnisse sein Schreiben beeinflussen, aber nicht lenken. Seine Stimme ist seit der Arabellion eine, die man gerne hört, weil er stilischer die Prozesse herausarbeitet, die zum Aufruhr in der arabischen Welt geführt haben. Auch wenn – oder gerade weil – zu Beginn des Buches nichts auf einen Regimewechsel hindeutet. Khiders Bonus ist, dass sein Leser die Gegenwart kennt: den Irak ohne Saddam, Libyen ohne Gaddafi, Ägypten ohne Mubarak; dass die arabische Welt seinem Gespür für Veränderung entspricht.

Auf dem Weg in die Freiheit

Der rote Faden der Erzählung ist die Reise, die der „Brief in die Auberginenrepublik“ zurücklegt. So heißt der Irak – nach seinem einzigen Exportprodukt. Der inoffizielle Postweg führt von Libyen über Ägypten und Jordanien. Selims Umschlag wandert von Ku-

rien zu Kurier. Die politische Situation beschreibt Abbas Khider dezent, im Subtext der Gespräche zwischen Taxifahrern und Fahrgästen, in Cafés, Reisebüros, am Telefon. Die gewöhnlichen Leute sprechen für ihr Land. Das ist einfach genial und lässt ihm jede schriftstellerische Freiheit. Dass der Brief bis Bagdad gelangt, gibt Anlass zur Hoffnung: So korrupt ein System sein mag, so konsequent wird es von den Menschen untertunnelt. Abbas Khider schildert Jäger und Gejagte, aber teilt sie nicht ein in Gut und Böse. Vielmehr offenbart er, dass auch ein Polizist als Junge in Bagdads Armenviertel einst Opfer des Regimes war. Jede Episode birgt Dynamik, die auf die Vollendung der Revolution drängt. Im Falle des Iraks kamen die Amerikaner dem zuvor, in Nordafrika hingegen erfolgte im Jahr 2011 die Arabellion. | Tanja Kasischke

Auf gut Deutsch

Wenn Studenten aus allen Teilen Deutschlands aufeinandertreffen, dann kann es schnell zu sprachlichen Verwirrungen kommen. „ad rem“ klärt auf.

Am Wochenende hatte ich Besuch von drei Freundinnen. Eine davon kommt aus dem fernen Speyer. Das liegt in Rheinland-Pfalz, und nach ihrer eigenen Aussage gibt es außer dem Dom nicht viel zu sehen. Was aber eine Bemerkung wert ist, das finde zumindest ich, ist der gewöhnungsbedürftige Dialekt. Neben dem sehr schnellen Sprechen hört sich alles an, als würde man den Mund nicht richtig zu bekommen. Das kann jetzt jeder gern mal ausprobieren. Mund immer offen halten und den Satz sagen: „Ich spreche perfektes Hochdeutsch.“ Schon hat man annähernd den pfälzischen Dialekt. Jetzt noch schön viel „schhh“ in die Worte gebracht und jedes „ü“ gnadenlos zu „i“ oder „e“ machen, dann hört sich der Satz in et-

wa so an: „Ischhh schhraschhh perfeschhhteschh Hohdeischh.“ Noch mehr tut mir allerdings eine grammatische Form in den Ohren weh, die meine Freundin aus Speyer gern verwendet. Ich nenne sie Verworisierung: „Ist das der Bäcker, wo gestern das Brot verkauft hat?“ Oder: „Ist das die Frau, wo gestern so nett war?“ Und noch ein Beispiel: „Ich kenne keinen, wo das jemals gemacht hat.“ Bei dieser grammatischen Besonderheit ist es zuerst wichtig, keinen Unterschied zwischen „der“, „die“

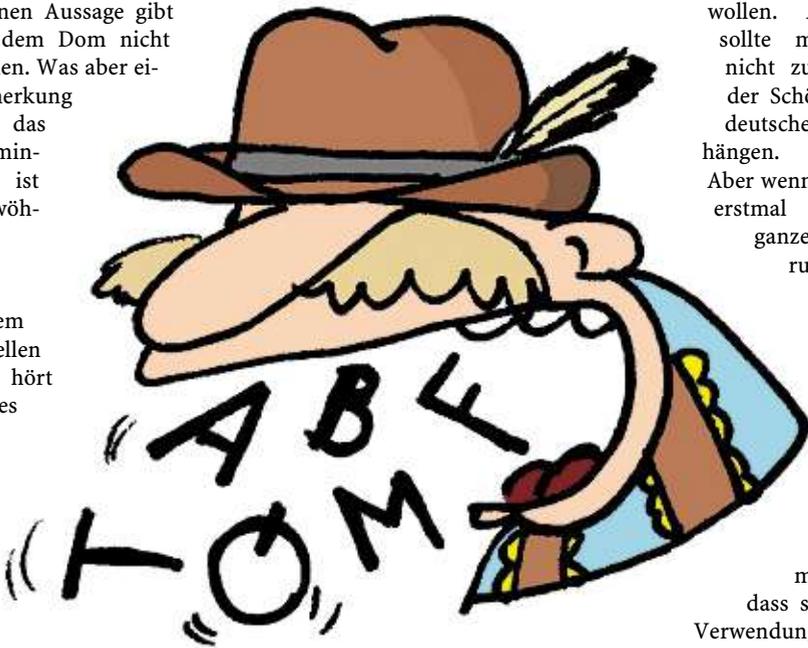
oder „das“ machen zu wollen. Außerdem sollte man auch nicht zu sehr an der Schönheit der deutschen Sprache hängen.

Aber wenn man sich erstmal an diese ganzen Neuerungen gewöhnt hat und es selbst einmal ausprobieren merkt man, dass sowohl die

Verwendung von „schh“ als auch die von „wo“ das Sprechen ziemlich einfach macht.

Man braucht über die richtige Sprechweise von „Kirche“ und „Kirsche“ und auch über den Unterschied der Artikelgeschlechter nicht nachdenken. Wie passend scheint es da, dass sogar das Land Rheinland-Pfalz mit dem Slogan wirbt: „Willkommen in Rheinland-Pfalz. Wir machen's einfach.“

| Lisa Neugebauer



SEIN ODER HABEN

Was Studenten alles für Geld tun ...

Einmal Nazi sein

Schwarze Hose, braunes Hemd, Hakenkreuzbinde und zu guter Letzt die Feldmütze auf das liebevoll gescheitelte blonde Haupt. „Du siehst aus wie ein richtiger Nazi“, sagt die Maskenbildnerin und strahlt. „So eine Uniform hat was“, denke auch ich, stramm vorm Spiegel stehend. Schöne Abwechslung zum zeitgenössischen Hipster-Look. Nein, dem Führer traure ich sicher nicht nach. Doch für eine Komparsenrolle im Kriegsdrama „The Book Thief“, das jüngst im ostsächsischen Görlitz gedreht wurde, schlüpfte ich in die Rolle eines Hitlerjungen. Zunächst etwas befremdlich, gewöhnt man sich merkwürdig schnell an die Uniform. Repräsentiert ja auch was. Fast ehrfürchtig blicke ich im Warteraum auf einen vorbeistapfenden NS-Offizier – so schnell habe ich meine Rolle verinnerlicht. Dann naht der große Auftritt. Vor versammelter Meute ruft der Bürgermeister der fiktiven Stadt Molching zur Bücherverbrennung auf. Hakenkreuzfahnen säumen den Platz, während das Feuer unter dem nacht-

schwarzen Himmel lodert. „Sieg Heil!“, tönt es aus der Masse, die zum kollektiven Hitlergruß ansetzt. Immer und immer wieder, bis die Szene im Kasten ist. Während ich vorher noch grübelte, was wohl die Anwohner denken, brülle ich selbst nun voller Inbrunst mit. Zwischen Faszination und Grusel schwankend, bin ich zugleich erschüttert, wie real das alles wirkt. Kein Buch, keine Dokumentation konnte mir besser vermitteln, wie die Nazis einst mit perfekter Selbstinszenierung die Massen verlockten. Wenige Stunden später habe ich mit der Uniform auch mein Nazi-Alter-Ego wieder abgelegt. Mit brüchiger Stimme scherzen wir Komparsen noch: So durchgefroren, wie wir schon nach ein paar Stunden Filmdreh sind, wäre mit uns in Stalingrad nichts zu holen gewesen. Doch trotz Witzelei überwiegt die Freude, dass hier ein aufklärender Film über die Schrecken der damaligen Zeit gedreht wird – und dass das alles mit der Realität nichts mehr gemein hat.

| Tobias Hoeflich

„ad rem“-SUDOKU – Nr. 7

1	6	3	2				5	4
2	9		5	3				
				6				
3	2							8
5		4				1		3
			7	9		4	2	
		6		7				9
		8	4				3	7
	3			5				

Spielregeln: Fülle das Quadrat so aus, dass in jeder Zeile, Spalte und in jedem kleinen Quadrat die Zahlen 1 bis 9 je nur einmal vorkommen. Das Sudoku erscheint in Kooperation mit sudoku-drucken.de.

Auflösung KAKURO Nr. 127:
 („ad rem“ 3.2013 vom 23. Januar, Seite 5)

4	9	8	9	5	7
4	9	2	0	2	2
1	2			3	6
1	3		1	3	
3	4			1	2
3	8	1	7	5	4
1	4	9	1		

Anzeige

Wenn's passt, war's **sz-immo.de!**

Dein neues Zuhause sucht nach dir: **sz-immo.de** – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

Die App zur neuen Wohnung

Hier wohnt Sachsen

Signale des Schiedsrichters	Singvögel		Fragewort	angels. Längenmaß	als Richtpunkt nehmen		thail. Längenmaß (2,1 cm)	Nachmacher		Segelkommando: wendet!	glatter Stock	Warnsignalruf	frühere deutsche Automarke	gesunden				
Nachname									1	Ausschneidewerkzeug								
			süddt., österr.: Maulwurf		Mittelmeerkiefer					gitterförmige Unterlage	zu dem Zeitpunkt			Landschaft in Kleinasien				
wilde Grünfläche	Schiff festmachen		schreckhaft					Vorname Kerkelings		unerzogenes Kind		2						
fehlerhaft					Feuerlandindianer		Hauptstadt von Vietnam				Feigling (ugs.)		Gerücht					
			spanische Hochebene		Salz der Ölsäure	3				russ. Atomrakete (... 20')	italienisch: Liebe							
Almhirt	Sisalpflanze		besitzanzeigendes Fürwort				Warenkontingent						US-Autorin † (Anais)					
					verschieden					Apostel der Eskimos				Mitglied einer Gesangsgruppe				
Insektenordnung		Burgverlies		Abk.: Nebenausgabe	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 10px;"> <h2 style="margin: 0;">600. Ausgabe!</h2> <h3 style="margin: 0;">Hobbyfotografen aufgepasst!</h3> <p style="margin: 0;">Schickt uns Euer schönstes, verrücktestes, ausgefallenstes Foto mit adrem.</p>  <p style="margin: 0;">Einsendeschluss: 31. Mai 2013 Fotos per Mail an: leserpost@ad-rem.de</p> <p style="margin: 0;">Zu gewinnen gibt es eine Digitalkamera und IKEA-Gutscheine.</p> </div>					kontinuierlich	amerikanische 'GmbH'							
										4			ungebraucht					
streiten	griechischer Buchstabe												Kindertheaterpuppe		Erdezeitalter	englische Verneinung		
				Gesamtkunstwerk (franz.)														
Aussatz	jeden Tag, tagein ...	unordentlich wohnen		kleines Orchester									spanisch: ja			englisch: uns		
Tresen			5															Gruppe, Reihe
schweiz. Kantonshauptstadt																		
klare Flüssigkeit			Initialen des Dichters Verlaine															Flagge
			6															
										duftendes Kürbisgewächs	griechischer Buchstabe	Wasserstauanlage		Hahenschrei		Stadt in Nebraska (USA)	Polizei-posten	zu keiner Zeit
Jauche		jüdisches Fest		Übergangslösung				7			Komponist von 'Rheingold'							
schwed. Königs-geschlecht	Schild des Zeus	ehem. britische Münzeinheit				Feuerstein		Emirat am Persischen Golf					Körpersprache	Kurort in Graubünden				
			französisch: oder		nicht spät						Erfri-schungsgetränk	Hauptstadt der Steiermark						
				erste Frau Jakobs (A.T.)	Fremdwortteil: zwei		ehem. griechische Währung		8				chem. Zeichen für Ruthenium					
zusammen mit, samt	Initialen der Callas		unsicher, schwach					Kfz-Z. Schwerin		Abk.: außer Kraft		Sprechweise einer dt. Ligatur	französisch: Gold	Abk.: Stück				
Persönlichkeitsbild				en vogue			Trinkspruch in Skandinavien					kräftiger Schubs						
Hieb					altröm. Gewand aus weißer Wolle							Wachs-salbe						

- | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Hasi grüßt Maus!

Alle privaten und studentischen Kleinanzeigen in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!**

Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 8.Mai!

www.ad-rem.de



PERSÖNLICHES/GRÜßE

You want to meet DRESDNER who share your interests? We know them! Just take a look on <http://fif.studentenwerk-dresden.de/>

LEHRBÜCHER

Studium Latinum (1+2), Res Romanae, Cursus Novus, Latein Grammatiken (Programmierte Grammatik, Abi-Wissen, Cursus Novus, Lern- und Übungsgrammatik), Diesterwegs Intensivkurs Latein, Langenscheidt-Wörterbücher (Taschen- und Schulwörterbuch), Verbtabelle, Verb-Fix und Prüfungsvorbereitungsbücher günstig zu verkaufen. sister_zoe@gmx.de

Biete die Noten ""Cello spielen"" Band 1 von Julia Hecht, eine Einführung für neugierige Erwachsene. Die Noten sind neuwertig und wurden sehr wenig benutzt. Preis 15 € VB. kl-anzeige@gmx.com

SPRACHEN UNTERRICHT

ERASMUS! Du möchtest einen Aufenthalt im EU-Ausland? Bist aber noch nicht sicher, wie du das machen sollst? Dann melde dich doch mal im ERASMUS-Büro der Fakultät SLK, es gibt noch zahlreiche Stipendienmöglichkeiten für viele Länder! Internet: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/studium/Auslandsaufenthalt/ERASMUS-Studium

Suchen angehende/-n Grundschullehrer/-in für unseren Sohn, 2. Klasse, der ihn einmal pro Woche vom Hort abholt (DD-Neustadt) und mit ihm vor allem das Schreiben übt. Bei Interesse ist Näheres zu erfahren unter: [0162/9131381](tel:0162/9131381)

Du hast Probleme mit Latein? Du brauchst jemanden, der dir die Grammatik geduldig erklärt und dir beim Übersetzen viele Tipps geben kann? Dann schreibe mir ne Mail an marcelschneider.dd@web.de

Fremdsprachen lernen? Fremde Kulturen kennenlernen? Ausländische Freunde finden? Einfach unverbindlich vorbeischauen... <http://fif.studentenwerk-dresden.de/>

MUSIKER-ECKE

Rock n Roll Kapelle sucht 2.Gitarristen, aus DD und Umgebung. Melde dich, spiel vor. Auftritte sind schon gebucht. Kontakt: Norbert via pinselbube@yahoo.de

VERKAUFE

Massivholz Tisch mit 2 Barstühlen Rauchfreier Haushalt, 2 praktische Hacken, sehr guter Zustand mit Leichten Gebrauchsspuren, Tisch H/B/T ca. 100/70/70 Stühle H/B/T ca. 74/36/36 95 € j.bockhorn@gmx.de

Massivholz Tisch mit 2 Barstühlen Rauchfreier Haushalt, 2 praktische Hacken, sehr guter Zustand mit Leichten Gebrauchsspuren, Tisch H/B/T ca. 100/70/70 Stühle H/B/T ca. 74/36/36 95 € j.bockhorn@gmx.de

Verkaufe Bügeleisen (Philips Comfort 200) für 5€. Älteres Modell aber funktionstüchtig mit Wasserdampf und Sprühfunktion. Selbstabholung oder Treffpunkt in DD-Altstadt/Südvorstadt. Kontakt: [0179/7751572](tel:0179/7751572)

Verkaufe Babyautoschale Maxi-Cosi ECE R44/04, rot komplett 35 €, Laufgitter buche 6 eckig, 125 cm von Roba höhenverstellbar mit Nestchen 40 €, Babytrage Manduca braun mit Anleitung 45 €, Tragetuch bunt gestreift von hoppeditz mit Anleitung 30 €, tierfreier Nichtraucherhaushalt in UNI-Nähe, Tel.: [0152-06115622](tel:0152-06115622)

Utrogestan 100mg Weichkapseln - 2 neue Packungen (je 30 Stück) Haltbarkeit bis 09/2014 günstig (10 EUR für beide) abzugeben. Bei Interesse bitte melden unter: blauer_mond0815@yahoo.de. Andrea.

Biete Kühlschrank/ Kühl-Gefrier-Kombi für 40 € zur Selbstabholung in DD > Quelle privileg, 60 x 60 x 171, Nutzinhalt/ l: Kühl 183 + Gefrier 121, voll funktionsfähig, guter gebrauchter Zustand > unter quicksand@arcor.de

Küche benötigt? Küchen mit E-Geräten (E-Herd + Kühlschrank mit Eisfach + Spülmaschine!) wg. Umzug günstig abzugeben! Preis: 50,- €. Spüle FRANKE inkl. Unterschrank, 2 Hängeschränke, weitere Unterbauschränke mit Schubladenteilen, Amatur FRANKE mit Brauseauszug, Griffe aus Metall, Arbeitsplatte marmoriert, Arbeitshöhe 90 cm, Tiefe 60 cm. (Tel.: [0351-4702360](tel:0351-4702360))

Kleiderschrank wg. Umzug günstig abzugeben. Preis: 20,- €. Länge: 200 m, Tiefe: 60 cm; Höhe: 170 cm. (Tel.: [0351-4702360](tel:0351-4702360))

Kleiderschrank wg. Umzug günstig abzugeben. Preis: 30,- €. Länge: 230 m, Tiefe: 60 cm; Höhe: 170 cm. (Tel.: [0351-4702360](tel:0351-4702360))

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

RAM 2x 2GB von Micron, DDR3-8500 CL7 (SO-DIMM) für Notebooks. Die beiden Module waren etwa 2,5 Jahre in einem Thinkpad im Betrieb, wurden nie übertaktet und sind optisch als auch technisch einwandfrei. 10 EUR. Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

Drucker Scanner Kopierer Brother DCP-110C + Extra Patronen. Preis: 30 € Außer den Funktionen zum Drucken, Scannen und Kopieren hat er noch eine Speicherkarten-Station von der ebenso gedruckt und gescannt werden kann. lexiblu@gmx.de

SUCHE

Suche Nachhilfe Mathe, Physik, Chemie f. Kl. 9 Mittelschule für 2 Schüler, 1-2 x pro Woche. Bitte Preisvorstellung angeben! Email an klackoh@web.de.

Searching for English Native Speaker to correct texts (ca. 20 pages). Asking price. [0152/55175454](tel:0152/55175454) or katja.hoyer@gmx.net

Suche Blumentöpfe aus Ton Möglichst umsonst oder im Tausch gegen Staudenpflanzen oder Naturalien aus unserem GARTEN bpein@web.de

KERZENWACHS Für ein Bastelprojekt sind wir auf der suche nach Wachsresten bpein@web.de

Wir suchen Probanden (18-40 J.) für Studie zum Einfluss von traumabegrenztem Stress auf alkoholbezogene Aufmerksamkeitsverzerrung. Vergütung: 10 €! Zeitaufwand ca. 100 min. Bei Interesse bitte Mail an studie.klinischpsychologie@gmail.com
Fahrrad zu kaufen ges. [0163-6298359](tel:0163-6298359)

VERSCHENKE

CD-HÜLLEN (Jewel und Slim Cases) ca. 30 Stück, teilweise mit Aufkleberresten, Kratzern & kleinen Rissen. Inlays sind auch noch welche da. Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

2_BILDERRAHMEN mit Clips, 100cmx70cm und 45cmx30cm. Der größere müsste per Glasschneider o. ä. um etwa 2,5cm gekürzt werden, da die Scheibe etwas abgesplittert ist. Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

BANANENKISTEN für Umzug o.ä. zu verschenken. Mindestens 6 Stück. Stefan (adrem@gmx.de)

SPIELE für PC: Myst, Zork Nemesis, Z, Die Höhlenweltsaga, Normality, Magic Carpet, Little Big Adventure, Down in the Dumps. Hauptsächlich Adventures, alles Originale, jedoch ausschließlich in CD-Hüllen, keine sonstigen Verpackungen. Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

Verschenke gut erhaltenes blaues 2er IKEA Sofa zum Ausklappen. Foto auf Anfrage. Selbstabholung in Johannstadt. Fon: [0172/3654485](tel:0172/3654485)

TICKETS von Konzerten und Festivals für Sammler, darunter schöne Raritäten von SummerBreeze 2005 & 2008, Wacken 2006 & 2007, The Gathering (24.11.2000) mit zwei Signaturen, außerdem schöne Motive von Sigur Rós, Porcupine Tree, Mogwai, Anathema. Sonstige Band: Amon Amarth, Amplifier, Dredg, Explosions in the Sky, Katatonia, Killswitch Engage, Opeth, Samael, Trivium u.v.a. Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

WÖRTERBÜCHER Rus-Deu/Deu-Rus (50.000 Stw., Pons, 2001, ISBN: 3-12-517208-X); Comprehensive Rus-Eng Dictionary (160.000 W., 2001, ISBN: 5-200-02972-4); Deu-Rus (40.000 W., 1965, 7. Aufl., Verlag Enzyklopädie Leipzig); Rus-Deu (24.000 W., 1961, 5. Aufl., Verlag Enzyklopädie Leipzig). Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

PC-TEILE für Asus-Mainboards o.ä.: Lüfter, 2x SATA-Datenkabel, 2x SATA-Stromkabel, 1x Stromadapter für Lüfter, 1x IDE-Kabel, 1x Floppykabel, 1x USB-Slotblende, 1x Infrarotempfänger und -fernbedienung, 1x S-Video-HDTV(Component)-Kabel, 1x Antenne, 2x Micro-irgendwas zu USB, 1x Micro-irgendwas zu Cinch (gelb+weiß). Bild: drexfloure.de/a.jpg Stefan (adrem@gmx.de, [0160/6671253](tel:0160/6671253))

Verschenke gut erhaltenes Bett (200x90). 3 große Schukästen bieten viel Stauraum! inkl. Rollrost. Farbe Buche. Bett bereits zerlegt. Selbstabholung in Johannstadt. Fon: [0172/3654485](tel:0172/3654485)

E-Herd abzugeben. 4 Kochplatten und Röhre, VEB Foron, 50cm breit, 60cm tief läuft alles Selbstabholung DD-Plauen ne Joghurt wär cool, aber kein Muss giste@gmx.net

TAUSCHBÖRSE

KULTURAUUSTAUSCH? Studenten aus allen Regionen der Welt kennenlernen und ganz nebenbei beim Einleben helfen? --> <http://fif.studentenwerk-dresden.de/>

SONSTIGES

Hallo Sportsfreund/in, ich suche jemand, der gern meine sehr sehr günstige Mitgliedschaft im Fitness-First für 3 Monate übernimmt: Kurse, Pool, Sauna alles dabei. Es kann ab dem 01.05. losgehen. [01772806353](tel:01772806353) oder mailthomaswenzel@gmail.com - Sport frei

Would you like to make local friends in Dresden? get in touch with the German culture? Just take a look on <http://fif.studentenwerk-dresden.de/>

BIETE WOHNRAUM

Möblierte Zweiraumwohnung (sanierter Altbau, 67 m.) am Wasaplatz für ein Jahr zur Zwischenmiete zu vergeben. WG-tauglich. Zimmer können auch einzeln vermietet werden. Details unter wg-gesucht.de/3797038.html. Tel: [0174/3282335](tel:0174/3282335)

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 3 Zi., 72 m², 518 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4331034

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 66,38 m², 430 € KM + NK, DIMAG Vermietung, (0351) 312094-10, Online-ID: 4331778

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 63,76 m², 433 € KM + NK, Mietbeginn, (0351) 20661220, Online-ID: 4332510

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 61,55 m², 340 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4330101

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 69,76 m², 420 € KM + NK, DIMAG Vermietung, (0351) 312094-10, Online-ID: 4331779

DD-Wilsdruffer Vorstadt, Wohnung, 2,5 Zi., 65 m², 410 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4332802

DD-Mickten, Wohnung, 2 Zi., 63 m², 375 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4332360

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 2 Zi., 68,07 m², 430 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4332801

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 64,98 m², 430 € KM + NK, Hähle Immobilien, (0351) 49 351 801 18 77, Online-ID: 4332255

DD-Mickten, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 368 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, (0351) 49 351 433120, Online-ID: 4331023

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2 Zi., 56,6 m², 355 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. (0351) 6 555 777, Online-ID: 4327171

JOB, GELD & KARRIERE

punkt um
Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion

DU SUCHST EINEN NEBEJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

adrem.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
Kundenliebher:
Katja Lieberch
Tel. 0351 48642360, Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443, Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

TSC-KINDERREISEN
Infos unter:
info@jugendreise.de
0351-8626070
jugendreise.de/jobs

Wir suchen DICH, um mit Dir als Kinderbetreuer unsere Ferien zu erleben!

Zeitung digital. Backpack genial!

Deine Prämie zum Aboabschluss: praktische Laptop-Tasche

Die SZ als e-paper im Studentenabo für nur 9€/Monat.

Jetzt bestellen: abo-sz.de/taschedigi

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

2mal in Dresden

M&M COMPUTER

KOMPETENZ, RIESENAUSWAHL & BESTE TECHNIK BILLIGER

CampusPoint

Zeilnerstrasse 67,
auf dem TU-Campus
Telefon: 0351-4383466
Telefax: 0351-4383434

CityStore

St. Petrusburger Str. 9,
am Pirnaischen Platz
Telefon: 0351-4383444
Telefax: 0351-4383434

Studenten haben es billiger!

Studentenrabatte bei Sony und Samsung Notebooks

Einfach Studentenausweis vorzeigen und Rabatt sichern!
Davon ausgenommen sind Aktionsartikel!

Gültig vom 02.05. - 20.05.2013
Nur solange der Vorrat reicht!

www.mmcomputer.de/campus

Informiert euch online über alle Preise!



lenovo

Art.-Nr: 61678
485.- NB LENOVO G580

Intel Core i5-3230M (bis 2x2.60GHz)
15.6" (1366x768, glare)

4 GB RAM, 500 GB Festplatte, DVD +/-RW DL

Intel HD Graphics 4000 (IGP), HDMI

2x USB 3.0, 1x USB 2.0, WLAN, Webcam: 0.3 MB

2.70 kg, Akku: Li-Ionen, Windows 8 64-Bit



Windows 8 HDMI USB 3.0



BenQ

Art.-Nr: 45602
133.- BENQ GL2450

FULL HD 1080p/ 16:9 Format, 24"

LED, DSUB + DVI

Blickwinkel H/V 160°/ 170°

Reaktionszeit 5ms

Full HD 1080

(Intenso)

Art.-Nr: 50888
9.- CARD SD MICRO 16 GB

Flash-Speicherkarte

Class4 - 140x/ 34x

microSDHC/ SD- Adapter

lesen: 21MB/s, schreiben: 5MB/s, SDHC



TOSHIBA



Art.-Nr: 61900

379.- NB TOSHIBA C870D- 115

AMD E1-1200 (bis 2x1.40GHz)

17.3" (1600x900, glare)

2 GB RAM, 320 GB HDD, DVD +/-RW DL

AMD Radeon HD 7310 (IGP), HDMI, Multi-Touch Trackpad

3x USB 2.0, WLAN, Webcam: 1.0 MB

2.70 kg, Akku: Li-Ionen, Windows 8 64-Bit

Windows 8 HDMI

379.-

379.-

379.-

379.-

379.-



SanDisk SSD

Art.-Nr: 61117

79.- SSD SANDISK 128 GB

128 GB, Serial ATA-600

Datenübertragung: 515/ 340MB/s

SATA-600



Art.-Nr: 45413

2.- PAPIER OFFICE JOKER

500 Blatt, 80g A4



Bestseller PC

Art.-Nr: 6

385.- AMD A10-5700

8 GB/ 120 GB, SSD, SATA III

mit AMD QuadCore

4x 3.4-4.0 GH, DVD +/-RW

Radeon HD7660 APU

AMD



Art.-Nr: 56421
175.- GEFORCE GTX 660

PCIe 3.0 x 16, 2.0 GB/ 192Bit, Dual Slot

GDDR5, 1033-1098MHz/ 3004MHz

2x DVI, 1x HDMI, 1x DisplayPort

Aktiv, HDCP, nVIDIA 3way SLI

GIGABYTE TECHNOLOGY

